

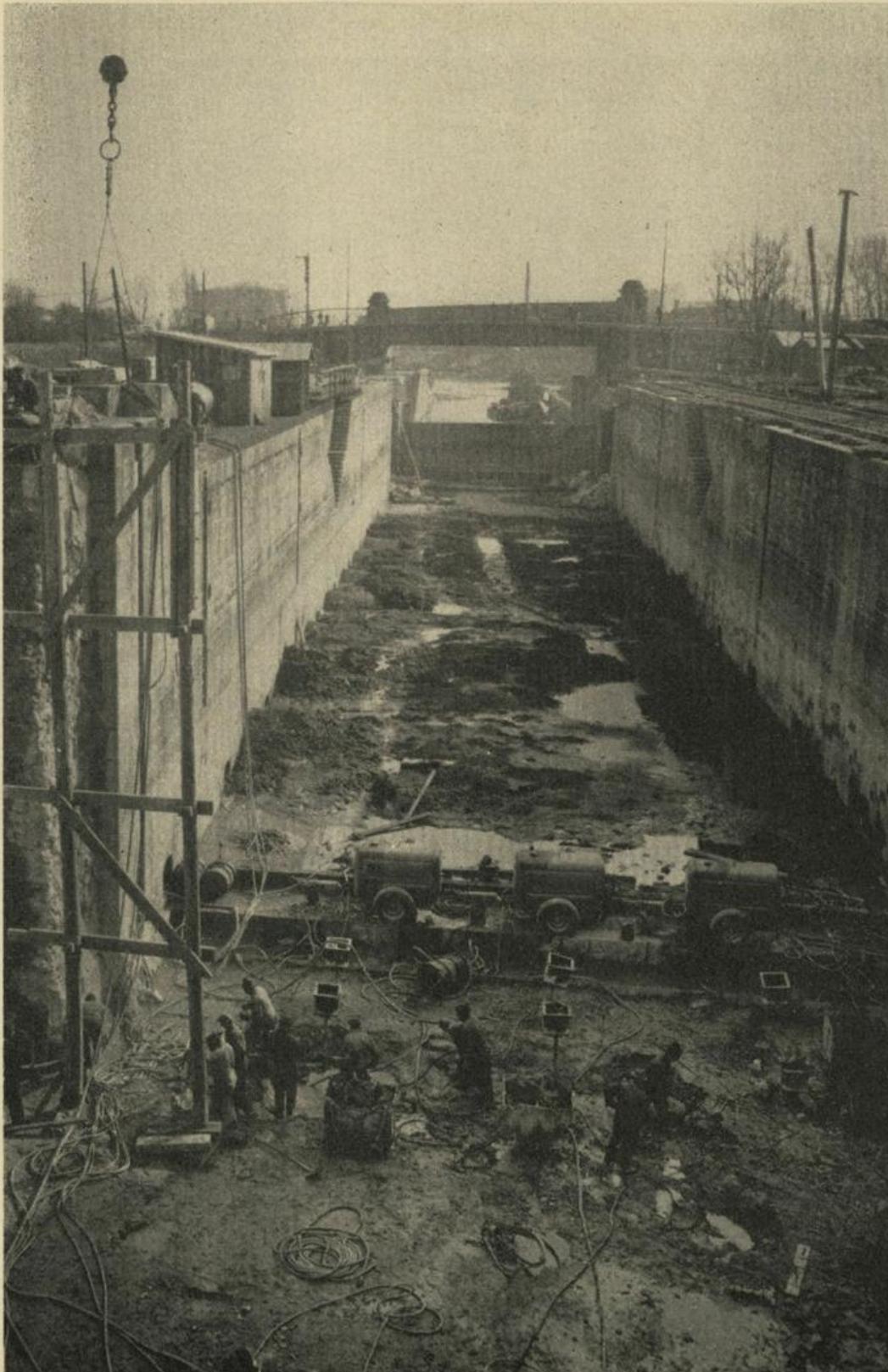


STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

Seite

Bürgermeister Franz Jonas: Weitvoraus- schauende Arbeitsprogramme der Stadt- werke (Wiener Probleme)	2
Der Präsident der Republik Niger bei Bür- germeister Jonas	2
Umbau der Nußdorfer Schleuse	6
Gemeinderatsausschuß V vom 18. 2. 1965	7



Mehr Wasser

Nicht nur zwischen Himmel und Erde, sondern vor allem auch in der Technik gibt's mehr geheimnisvolle Dinge, als sich unsere Schulweisheit träumen läßt. So wissen wir zwar, daß ein Wasserkraftwerk unbedingt Wasser benötigt, um Strom erzeugen zu können — sonst wär's ja kein Wasserkraftwerk, nicht wahr. Wem von uns Durchschnittsbürgern aber ist bekannt, daß auch ein Wärmekraftwerk Wasser braucht? So ein Wärme- oder Dampfkraftwerk, das haben wir schon in der Schule gelernt, wird doch mit Brennstoffen gefüttert, mit festen und flüssigen Brennstoffen, aus denen Dampf erzeugt wird — sonst wär's ja kein Dampf- kraftwerk, nicht wahr. Aber Wasser?

Jawohl, Wasser, sehr viel Wasser sogar! Das städtische Wärmekraftwerk Simmering zum Beispiel, das man gegenwärtig vergrößert, wird einen Wasserbedarf von 24 Kubikmeter pro Sekunde haben. Des Rätsels Lösung: Das Wärmekraftwerk braucht nicht die Kraft, sondern die Kühle des Wassers, denn das ansonsten energie- und lebenspendende Naß wird nicht zur Stromerzeugung, sondern zur Kühlung der Kondensatoren der Dampfturbinen benötigt. Der große Wasserbedarf des Simmeringer Kraftwerks für diese Zwecke aber wird verständlich, wenn man weiß, daß nach Abschluß der Ausbauten seine Gesamtleistung mit 400 Megawatt etwa eineinhalbmal so groß sein wird wie jene des Donaukraftwerks Aschach.

Woher kommen nun diese Wassermengen? Da das Kraftwerk Simmering, von dem hier die Rede ist, am Donaukanal liegt, ist die Beantwortung dieser Frage einfach: aus dem Donaukanal. Weit schwieriger aber ist die Frage der Wasserentnahme selbst zu lösen. Die technischen Voraussetzungen werden zwar geschaffen — eine neue große Kühlwasseranlage am Ufer des Donaukanals wird bald fertig sein. Was nützt aber die schönste Anlage, wenn der Donaukanal zuwenig Wasser führt? Denn das ist vor allem im Winter der Fall, wenn die veralteten Wehranlagen in Nußdorf von einem dicken Eispanzer überzogen und durch Eisschollen verstopft sind. Im Winter 1962/63 zum Beispiel konnten deshalb nur drei bis fünf Kubikmeter Donauwasser je Sekunde in den Kanal fließen, obwohl der Strom 50 Kubikmeter hätte abgeben können. Und gerade in den Wintermonaten ist die Kapazität der Wärmekraftwerke am höchsten ausge-

(Fortsetzung auf Seite 6)

◀ Umbau der Nußdorfer Schleuse: Blick vom Schleuseneinlauf an der Donau in die trockengelegte Schleusenkammer in Richtung zum Donaukanal; im Hintergrund die Schleusenbrücke. Ganz vorne und dort, wo jetzt ein provisorischer Damm das Donaukanalwasser abhält, werden die beiden neuen Hubschwenktore eingebaut.

Weitvorausschauende Arbeitsprogramme der Stadtwerke

1967 ist Wiener Stadtgas entgiftet — Gemeinde Wien haftet für Stadtanleihe

In der Sendereihe „Wiener Probleme“ von Radio Wien sprach Bürgermeister Franz Jonas Sonntag, den 21. März, über das Arbeitsprogramm der Wiener Stadtwerke.

„In meiner vorletzten Sendung habe ich einen kurzen Überblick über das Arbeitsprogramm der wichtigsten Magistratsabteilungen für das Jahr 1965 gegeben, wobei ich vor allem die Bauaufgaben in den Vordergrund gestellt habe. Heute will ich über die bevorstehenden Aufgaben eines anderen, ebenso wichtigen Bereiches der Stadtverwaltung berichten, und zwar über die Wiener Stadtwerke, zu denen die Elektrizitätswerke, die Gaswerke und die Verkehrsbetriebe gehören. Ich weiß, daß alle Wiener die Leistungen der Stadtwerke gerne und selbstverständlich in Anspruch nehmen und daß sie sich bewußt sind, wie notwendig diese Dienstleistungen für das Leben unserer Millionenstadt sind. Stellen Sie sich bitte nur einen Augenblick vor, daß die Stadtwerke nicht funktionieren, daß keine öffentlichen Verkehrsmittel da sind und daß man vergeblich den Schalter und den Gashahn aufdreht. Damit würde das großstädtische Leben mit einem Schlag aufhören. Aber es ist gar nicht notwendig, sich einen solchen Zustand vorzustellen, denn die meisten von uns haben das wirklich erlebt, nämlich im Jahre 1945, als der Krieg zu Ende war und die unübersehbaren Kriegszerstörungen auch die Stadtwerke lahmlegten. Damals mußten die Wiener überallhin zu Fuß wandern, statt elektrischem Licht gab es bestenfalls Kerzen, die Betriebe hatten keinen Strom und beim Ko-

chen mußten die Frauen statt des Gases sich mit anderem Brennmaterial behelfen, soweit überhaupt etwas zum Kochen da war. Da auch die Wasserversorgung aus der Hochquellenleitung aufgehört hatte, mußten sich die Wiener, wie vor hundert Jahren, recht und schlecht mit Brunnenwasser begnügen. Wir haben also in dieser Beziehung eine sehr traurige praktische Erfahrung und deshalb schätzen wir es besonders, daß die Stadtwerke heute in der Lage sind, jeden Bedarf zu befriedigen.

Es ist vielleicht ganz gut, wenn wir gerade heuer einen Vergleich zwischen 1945 und 1965 anstellen, denn das zeigt uns, welche ungeheuren Leistungen die Wiener Stadtwerke in diesen zwanzig Jahren erbracht haben. Der Vergleich schaut so aus: Im Jahre 1945 fast keine Leistung, im Jahre 1964 bei den Verkehrsbetrieben 470 Millionen Fahrgäste, die Elektrizitätswerke versorgen mehr als eine Million Stromabnehmer und die Gaswerke beliefern 725.000 Abnehmer. Wenn Sie diese Zahlen hören, dann können Sie sich einigermaßen vorstellen, welche gewaltigen Leistungen zum Wiederaufbau damals und in den Folgejahren von den Bediensteten der Wiener Stadtwerke zu erbringen waren, und wie sie sich damit würdig in die großen Aufbauleistungen der gesamten Wiener Bevölkerung eingereiht haben.

Bei der Beurteilung dieser Entwicklung muß man sich vor Augen halten, daß die

Stadtwerke nicht erst durch den Krieg in eine schlechte Lage gekommen sind, denn schon durch die langen Jahre der Weltwirtschaftskrise sind sie in der Entwicklung zurückgeblieben. An einen Ausbau oder wenigstens an eine Erneuerung der alt gewordenen Anlagen konnte nicht gedacht werden.

Nach der Beseitigung der Kriegsschäden war nicht nur der Nachholbedarf zu befriedigen, sondern darüber hinaus waren große Leistungen zu vollbringen, um den Bedürfnissen der Hochkonjunktur gerecht zu werden, aber auch sie reichten nicht aus. Deshalb wurde in den Jahren 1958 bis 1962 ein zusätzliches Investitionsprogramm mit einem Kostenaufwand von 1250 Millionen Schilling ausgeführt. Dank diesen Investitionen ist es gelungen, den immer stärker werdenden Bedürfnissen nach Strom und Gas zu entsprechen. Nun gilt es aber auch für den noch größeren Bedarf der Zukunft rechtzeitig vorzusorgen. Es wurde daher notwendig, ab dem Jahre 1964 neben den laufenden ordentlichen Investitionen wieder ein außerordentliches Investitionsprogramm in Angriff zu nehmen. Da die Voraussetzungen für die Erfüllung dieses Programmes bei den einzelnen Werken verschieden sind, muß die Ausführung auf verschieden lange Zeiträume verteilt werden. Bei den Elektrizitätswerken sollen deshalb die Investitionen in fünf Jahren, bei den Gaswerken in zehn Jahren und bei den Verkehrsbetrieben in 15 Jahren vorgenommen werden. Für die Ausführung dieses zusätzlichen Pro-

Der Präsident der Republik Niger bei Bürgermeister Jonas

Am 18. März stattete der Präsident der Republik Niger, Diori Hamani, mit Gattin und einigen Mitgliedern seines Kabinetts, Bürgermeister Jonas einen offiziellen Besuch im Wiener Rathaus ab. In Begleitung des Präsidenten kamen Außenminister Adamou Mayaki, Landwirtschaftsminister Maidah Mamoudou, Gesundheitsminister Ibra Kabo, der Minister für Sahara-Angelegenheiten, Mouddour Zakara, und der nigerische Botschafter für Österreich, Abdou Sidikou.

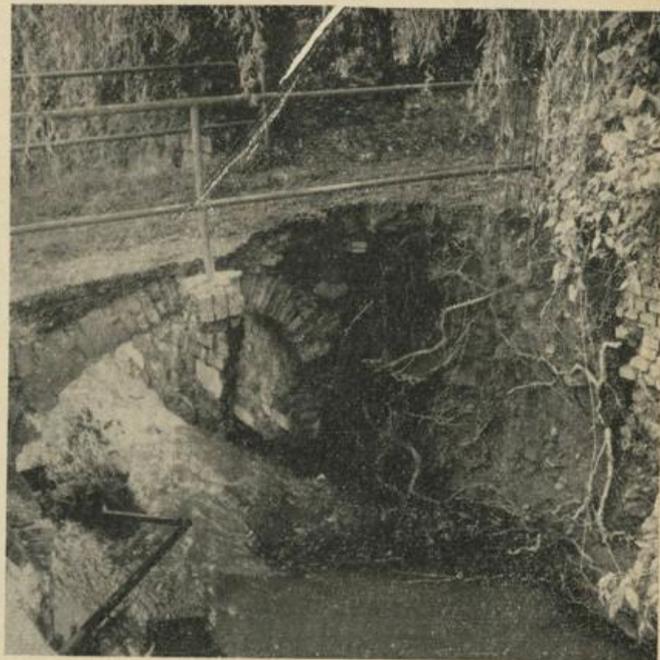
Bürgermeister Jonas begrüßte die Regierungsdelegation, die in ihren prächtigen und farbenfrohen Nationaltrachten gekommen war, recht herzlich und stellte ihr die mit ihm erschienenen Stadträte Heller, Maria Jacobi, Pfoch und Dr. Prutscher sowie Magistratsdirektor Dr. Ertl vor.



In seiner Begrüßungsadresse betonte Bürgermeister Jonas die großen Erfolge, die Diori Hamani in seiner Eigenschaft als Präsident und Regierungschef seit 1960 für die junge Republik erringen konnte. Niger hat sich in der Welt bereits zahlreiche Sympathien erworben, wie sie auch Österreich diesem afrikanischen Staat entgegenbringt. Da Österreich nur ein kleines Land ist, kann es seinen Freunden keine großen Reichtümer offerieren, wohl aber solide Qualitätsarbeit sowie kulturelle, wissenschaftliche und technische Leistungen. In diesen Belangen steht es allen befreundeten Nationen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

In seiner Dankansprache sagte Präsident Hamani, daß bereits eine kurze Stadtrundfahrt genügt habe, um bei ihm und seiner Begleitung Bewunderung für Wien zu erwecken. Es sei nicht übertrieben, zu behaupten, daß die Stadt Wien ihren Ruf als Musik- und Kulturstadt nicht nur zu bewahren vermochte, sondern die Werte der Vergangenheit auch vermehrt und erweitert hat. Auch die technischen Leistungen sowie Geist und Mentalität der österreichischen Arbeiter und Angestellten seien bewundernswert. Er würde es daher sehr begrüßen, wenn immer mehr junge Leute aus der Republik Niger Gelegenheit hätten, nach Wien zu kommen, hier ihre Ausbildung zu erhalten und von den großen sozialen Errungenschaften dieser Stadt zu lernen. Präsident Hamani schloß mit herzlichen Dankesworten für die ihm in Wien zuteil gewordene Gastfreundschaft.

Ein Promenadenweg über dem Sieveringer Erbsenbach



Ortsbild bleibt erhalten – Hochwassergefahr wird gebannt

Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen befaßte sich kürzlich mit der geplanten Einwölbung des Erbsenbaches in Sievering, im Volksmund „Sieveringer-Bach“ genannt. Mit der Genehmigung der Einwölbung des Baches von der Agnesgasse bis zum Haus Sieveringer Straße 175 a entsprach der Ausschuß einem langegehegten Wunsch der Bezirksvertretung und der Sieveringer Bevölkerung. Die Kosten für diese Arbeiten betragen 2,170.000 Schilling.

Seit der Hochwasserkatastrophe im Sommer 1959, an die sich die Sieveringer noch heute mit Entsetzen erinnern — der „gutmütig aussehende“ Erbsenbach war damals zu einer riesigen Flutwelle angeschwollen, die ganz Sievering überschwemmte —, war dieses Projekt als besonders dringend bezeichnet worden. Das Bachbett wurde damals arg in Mitleidenschaft gezogen, die Stützmauern wurden beschädigt und unterwaschen, und mehrere Brücken sind seit dieser Zeit einsturzgefährdet (Bild rechts oben). Immer wieder mußten Stützmauern und Brücken mit beträchtlichem finanziellen Aufwand instand gesetzt werden. Abgesehen davon klagten nicht nur die Anrainer, sondern auch viele Spaziergänger über die nicht gerade angenehmen Gerüche, die dem Bach vor allem in den Sommermonaten entsteigen.

Zur Freude der Sieveringer Bevölkerung und aller begeisterten Wienerwald-Wanderer soll nun über dem eingewölbten Erbsenbach ein breiter Promenadenweg angelegt werden (Skizze links oben). Ein Umbau der Sieveringer Straße ist nicht beabsichtigt, nur zwei besonders enge Straßenstücke will man etwas verbreitern. Der Baubestand neben dem neuen Promenadenweg bleibt zur Gänze erhalten. Die gesamte Anlage wird noch zusätzlich gärtnerisch ausgestaltet. Damit bleibt das für Sievering so charakteristische Ortsbild nicht nur erhalten, sondern wird noch durch neues Grün unterstrichen.

grammes wird ein Betrag von ungefähr 3,3 Milliarden Schilling notwendig sein.

Wir haben gehört, daß die Elektrizitätswerke ihr zusätzliches Programm im Verlaufe von fünf Jahren erfüllen sollen. Auf Grund der bisherigen Erfahrung ist damit zu rechnen, daß der Bedarf an elektrischer Energie auch weiterhin jährlich um mehr als 7 Prozent steigen wird. Das bedeutet eine Verdoppelung des Bedarfes innerhalb von zehn Jahren. Nachdem im Vorjahr 2571 Millionen Kilowattstunden verbraucht wurden, können Sie sich vorstellen, welche Strommengen in zehn Jahren notwendig sein werden. Um dieser Entwicklung Rechnung tragen zu können, sind drei große Dampfkraftwerke in Simmering zu bauen. Das erste Werk wurde bereits im Jahre 1963 in Betrieb genommen, es erzeugt ungefähr soviel Strom wie die Hauptstufe des Werkes Kaprun. Das zweite Werk wurde im Jahre 1963 begonnen und wird heuer im Juni in Betrieb gehen. Im vergangenen Jahr wurde das dritte Werk begonnen, das im Herbst 1967 den Betrieb aufnehmen soll. Derartige große Dampfkraftwerke benötigen außerordentliche Mengen von Kühlwasser. Es war daher notwendig, eine eigene Anlage größten Ausmaßes herzustellen, mit der das Wasser des Donaukanals durch das Werk Simmering geleitet wird. Auch diese Wasser-versorgungsanlage wird heuer fertiggestellt.

Für den steigenden Strombedarf ist es nicht nur notwendig, neue Werke zu erbauen, sondern auch die Verteilungsanlagen, wie Um-

spannwerke, Unterwerke, Freileitungs- und Kabelnetze, dem Bedarf anzupassen. Hiefür dient heuer die Fertigstellung des Umspannwerkes Mariahilf, die Weiterführung des Neubaus der Umspannwerke Gaudenzdorf und Währing, dann die Erweiterung der Umspannwerke Michelbeuern und Ottakring und der Baubeginn eines Umspannwerkes in Kaiser-Ebersdorf. Für den gleichen Zweck sind auch umfangreiche Kabellegungen und Umschaltungen der Kabelnetze vorzunehmen. Die Erweiterung des Umspannwerkes Michelbeuern ist notwendig für den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses, das in seinen Anlagen einen besonders hohen Strombedarf haben wird.

Und nun eine freudige Nachricht für alle Wiener. Die Umschaltung des Wiener Kabelnetzes von Gleich- auf Wechselstrom wird in diesem Jahre beendet. Dadurch werden die Aufgrabungen in den Straßen und auf den Gehsteigen nicht mehr so oft vorkommen.

Und nun zu den Gaswerken. Sie müssen ebenfalls mit einer weiteren Steigerung des Gasverbrauches rechnen. Von 1960 bis 1964 ist der Verbrauch um 36 Prozent gestiegen, er betrug im vergangenen Jahre 723 Millionen Kubikmeter. Die Gaswerke haben es aber nicht so leicht wie die Elektrizitätswerke, die für die Bedeckung des Spitzenverbrauches auf den Strom aus dem Verbundnetz zurückgreifen können. Deshalb müssen die Gaswerke für den Spitzenverbrauch Reserven anlegen, und zwar nicht nur in Form von großen Gas-

behältern, sondern auch in Form von Gaserzeugungsanlagen, die im Winter voll ausgenutzt werden müssen, aber im Sommer, wenn der Gasbedarf sinkt, vorübergehend außer Betrieb sind. Das Verhältnis zwischen dem Winter- und Sommerverbrauch wird immer unwirtschaftlicher. Es wird im Winter bereits sechsmal mehr Gas verbraucht als im Sommer. Dieses Verhältnis wird sich voraussichtlich noch weiter verschieben. Das heißt, daß die Gaswerke bei der Gaserzeugung noch elastischer sein und die Produktionskapazität auf den höchsten Winterbedarf abstellen müssen. Dieser Entwicklung wird dadurch Rechnung getragen, daß noch in diesem Frühjahr im Gaswerk Simmering eine neue Gaserzeugungsanlage fertiggestellt wird. Außerdem wird mit dem Bau eines neuen Gasbehälters begonnen und zwei große, leistungsstärkere Gasgebläse aufgestellt werden. Unsere Gaswerke denken aber auch schon daran, wie man gemeinsam mit anderen österreichischen Gasversorgungsunternehmen ausländisches Erdgas nach Österreich bringen kann, damit die Gasversorgung Wiens auch in Zukunft ungestört funktionieren kann. Sie denken aber auch schon daran, daß man für die Deckung des Spitzenverbrauches eine Gaserzeugung aus Leichtbenzin einrichten könnte. Für diesen Zweck werden heuer bereits größere Bezinlagerbehälter errichtet.

Die Gaswerke müssen sich aber aus menschlichen Gründen mit einer anderen wichtigen Aufgabe beschäftigen, nämlich mit der Gasentgiftung. Je mehr Haushalte mit Gas ver-

sorgt werden und je mehr Gas verbraucht wird, um so größer wird die Gefahr der Gasunfälle. Wohl ist in den letzten Jahren ein leichter Rückgang festzustellen, aber noch immer sind im vergangenen Jahr durch Gasvergiftung 308 Wienerinnen und Wiener ums Leben gekommen. Ich habe den Gaswerken schon vor längerer Zeit den Auftrag gegeben, sich mit diesem Problem beschleunigt zu beschäftigen, und das Gaswerk hat bereits wertvolle Vorarbeit geleistet. Der Umbau der bestehenden Gaserzeugungsanlagen wird im kommenden April in Angriff genommen und bis zum Jahre 1967 zu Ende geführt sein. Damit wird in Zukunft der giftige Bestandteil des Stadtgases auf ein unschädliches Ausmaß herabgesetzt werden, so daß dann keine tödlichen Gasunfälle mehr vorkommen werden. Im diesjährigen Programm der Gaswerke ist auch eine Erweiterung des Rohrnetzes geplant, wobei 50 Kilometer neu verlegt und 40 Kilometer Rohre ausgetauscht werden müssen.

Es ist Ihnen bekannt, daß in Wien genauso wie in den anderen europäischen Großstädten die Verkehrsbetriebe ein besonderes Sorgenkind sind. Aber das darf kein Hindernis sein, ihre Einrichtungen und Leistungen zu verbessern. Es sind neue Linien einzurichten, Gleise zu legen, Straßenbahn auf Autobus umzustellen und anderes mehr. Der bedauerliche Personalmangel soll soweit wie möglich durch Rationalisierung ausgeglichen werden. Wenn man in diesem Zusammenhang an die Einführung der schaffnerlosen Beiwagen denkt, so muß man hiezu die Wagen

entsprechend umbauen. Aber ein noch größeres Programm betrifft jene Waggon, die noch Holzaufbauten haben und durch solche mit Stahlaufbauten ersetzt werden sollen. Es sind zusätzliche Großraumwagen und Großraumgelenkautobusse bestellt worden, die nicht nur der Bequemlichkeit der Fahrgäste dienen, sondern auch eine Einsparung an Personal ermöglichen sollen.

Nun habe ich Ihnen, in sehr gedrängter Form, das umfangreiche Arbeitsprogramm der Stadtwerke und ihr langfristiges Investitionsprogramm dargestellt. Heuer werden die Stadtwerke für diesen Zweck 1125 Millionen Schilling ausgeben, so daß die Gemeinde Wien auch von dieser Seite her für die Vollbeschäftigung sorgt. Dieser Betrag kann aber nur zum Teil aus den laufenden Einnahmen gedeckt werden und deshalb muß eine Anleihe aufgenommen werden. Diese Anleihe wird nun von der Gemeinde Wien Ende März aufgelegt werden. Ich bin überzeugt, daß jeder von Ihnen, soweit er dazu in der Lage ist, den Stadtwerken bei der Erfüllung des für ganz Wien notwendigen Programmes helfen wird, indem er sich an der Zeichnung dieser Anleihe beteiligt. Da die Stadt Wien mit ihrem ganzen Vermögen die Haftung für diese Anleihe übernimmt, geht niemand ein Risiko ein, wenn er Anleihe zeichnet.

Schont die blühende Natur!

Der Winter ist jetzt endgültig vorbei, und die starke Frühlingssonne lockt überall junges frisches Leben hervor, so auch in den Gärten, Parkanlagen und im Wienerwald. Wie alljährlich um diese Zeit, bitte ich auch heuer alle Wienerinnen und Wiener, bei ihren Spaziergängen und Wanderungen die Natur zu schonen. Vergessen Sie nicht, daß die ersten Blüten, die sich im Frühling zeigen, auch die erste Nahrung für unsere Bienen sind. Lassen Sie die Weidenkätzchen draußen im Wald. Andere wollen sich auch an den ersten Frühlingsboten erfreuen, und die Bienenzüchter würden es Ihnen besonders danken, wenn Sie an die Bienen denken. Vergessen Sie nicht: mehr Blüten, mehr Honig!"

Neue Wagen für den städtischen Rettungsdienst

Der Gemeinderatsausschuß für Gesundheitswesen genehmigte die Anschaffung von neun neuen Ambulanzwagen und einem Kommandowagen für den städtischen Rettungsdienst. Bekanntlich wurde vor einiger Zeit bei der Rettung eine neue Fahrzeugtype mit stärkerem Motor und Zwillingsbereifung angeschafft. In den kommenden Jahren soll die Rettung auf diese Fahrzeugtype umgestellt werden. Die Kosten für einen Ambulanzwagen betragen 149.700 Schilling. Zusammen mit dem Kommandowagen wurden für die Anschaffung der neuen Fahrzeuge 1.383.000 Schilling genehmigt. Ferner bewilligte der Ausschuß die Anschaffung eines Ambulanzwagens für das Psychiatrische Krankenhaus. Dieser Wagen dient für den internen Betrieb des weitläufigen Spitals.

Schulschluß am 2. Juli

Der letzte Schultag des Schuljahres 1964/65 ist Freitag, der 2. Juli. Die Schüler werden sich an diesem Tag um 9 Uhr in den Klassen versammeln, um die Zeugnisse zu erhalten. Am Montag, dem 6. September, haben sich alle Schulkinder um 9 Uhr in ihren Schulen einzufinden. Allgemeinbildende höhere Schulen halten am 6. und 7. September Nachtragsprüfungen ab, der Beginn des Unterrichtes findet daher dort erst am Mittwoch, dem 8. September, um 9 Uhr statt.

Pensionistenklub-Besucher als Heimat-Chronisten

Die Bezirksvorstehung Floridsdorf veranstaltete im Oktober vergangenen Jahres im Floridsdorfer Heimatmuseum, 21, Schöpfleuthnergasse 43, die Ausstellung „Die Zukunft hat schon begonnen“. Inhalt dieser Ausstellung war ein Rückblick auf die Geschichte Floridsdorfs und eine Vorschau auf seine zukünftige Entwicklung. Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung, und auch, weil es heuer 60 Jahre sind, daß Floridsdorf ein Teil von Wien wurde, hat man sich für die Pensionistenklubs im 21. Bezirk etwas Nettos einfallen lassen. Die Besucher der sechs Floridsdorfer Pensionistenklubs wurden aufgefordert, ihre Erinnerungen unter dem Titel „Floridsdorf vor 60 Jahren“ niederzuschreiben. So ist eine Reihe von bemerkenswerten Aufsätzen der alten Leute zustande gekommen, die teilweise geradezu rührend, aber auch zeitgeschichtlich sehr interessant sind. Nach der Auswertung der eingegangenen Aufsätze wird die netteste Arbeit von Stadtrat Maria Jacobi im Rahmen einer kleinen Feier prämiert werden.

Ferdinand Frey-Weg im 14. Bezirk

Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat beschlossen, eine Verkehrsfläche im 14. Bezirk, die von der Hüttergasse zur Kolbetergasse führt, „Ferdinand Frey-Weg“ zu benennen. Ferdinand Frey, der 1880 in Wien geboren wurde, übersiedelte schon in seiner Jugend in dieses Gebiet nach Hadersdorf-Weidlingau. 1918 gründete er einen Kleinwirtschaftsverein und leitete die Besiedlung und Erschließung der Gegend in Form von Schrebergärten ein. Er starb 1956, kurz nachdem er bei seiner Goldenen Hochzeit mit zahlreichen Ehren bedacht worden war.

Schweden dankt für das Beileid der Stadt Wien

Am 19. März fand sich der schwedische Botschafter, Baron K. G. Lagerfelt, bei Bürgermeister Jonas ein, um ihm den Dank der schwedischen Königsfamilie und des schwedischen Volkes für die Beileidsbezeugungen der Stadt Wien anlässlich des Ablebens der schwedischen Königin Louise zum Ausdruck zu bringen.

Wohnbaudarlehen auf 153.000 Schilling pro Wohnung erhöht

Unter dem Vorsitz von Stadtrat Heller fand im Rathaus die 14. Geschäftssitzung des Wohnbauförderungsbeirates der Stadt Wien statt. In der Sitzung wurden die Erhöhung der Darlehensgrenze von 135.000 Schilling auf 153.000 Schilling pro Wohnung und die Gewährung von Wohnbaudarlehen für insgesamt 3646 Wohnungen beschlossen.



Der Bürgermeister von Liberec (Reichenberg), Jiří Mouhs, der anlässlich der Wiener Frühjahrsmesse nach Wien gekommen war, stattete Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab. Im Bild links Bürgermeister Franz Jonas, im Bild rechts Bürgermeister Jiří Mouhs, dritter von rechts Landtagspräsident, Messedirektor Bruno Marek.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

Einschreibung in die Volksschule

Alle Kinder, die bis einschließlich 31. August das sechste Lebensjahr vollenden, müssen zum Schulbeginn angemeldet werden. Überdies können jene Kinder, die in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember sechs Jahre alt werden, auf Antrag der Eltern (Erziehungsberechtigten) zu Anfang des Schuljahres 1965/66 in die Schule aufgenommen werden, wenn ihre Schulreife festgestellt wird. Die Aufnahme von Kindern, die erst nach dem 31. Dezember 1965 das sechste Lebensjahr vollenden, ist unzulässig und kann daher auch nicht beantragt werden.

Die Einschreibungen in die Volksschule finden am 24., 26., 27., 28., 29. und 30. April täglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in der Wohnung der nächst gelegenen Schule des Wohnbezirkes statt. Es wird ersucht, den 24. April den berufstätigen Müttern vorzubehalten.

Bei der Einschreibung sind folgende Personalurkunden vorzulegen: die Geburtsurkunde des Kindes, der Meldezettel, auf dem auch der Name des Kindes eingetragen sein muß, eine Urkunde, die die Staatsbürgerschaft des Kindes nachweist, den Nachweis des religiösen Bekenntnisses und die eventuell vorhandenen Impfzeugnisse.

Kinder, die vorzeitig zum Besuch der Volksschule angemeldet werden, können selbst dann, wenn ihre Schulreife zunächst festgestellt wird, nur bedingt in die erste Klasse der Volksschule aufgenommen werden. Erst nach eingehender Überprüfung durch den Schulleiter, den Schularzt und eventuell einen Schulpsychologen wird entschieden, ob das Kind zurückgestellt werden muß. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß nach den Schulgesetzen vom Jahre 1962 für Kinder, die dem Normalunterricht wegen eines geistigen oder körperlichen Gebrechens nicht folgen können, Sonderschulpflicht besteht.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen — Aufnahmeprüfungen

Die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Stadt Wien, 15, Siebeneichengasse 17, eröffnet im Schuljahr 1965/66 neue Klassen. Gesuche um Zulassung zur Aufnahmeprüfung sind mit kurzem Lebenslauf bis längstens 31. Mai an die Direktion der Bildungsanstalt zu richten. Aufgenommen können Bewerberinnen werden, die bis zum 6. September das 14. Lebensjahr vollendet und die vierte Hauptschulklasse oder die vierte Mittelschulklasse erfolgreich absolviert haben sowie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und die entsprechende geistige und körperliche Eignung nachweisen.

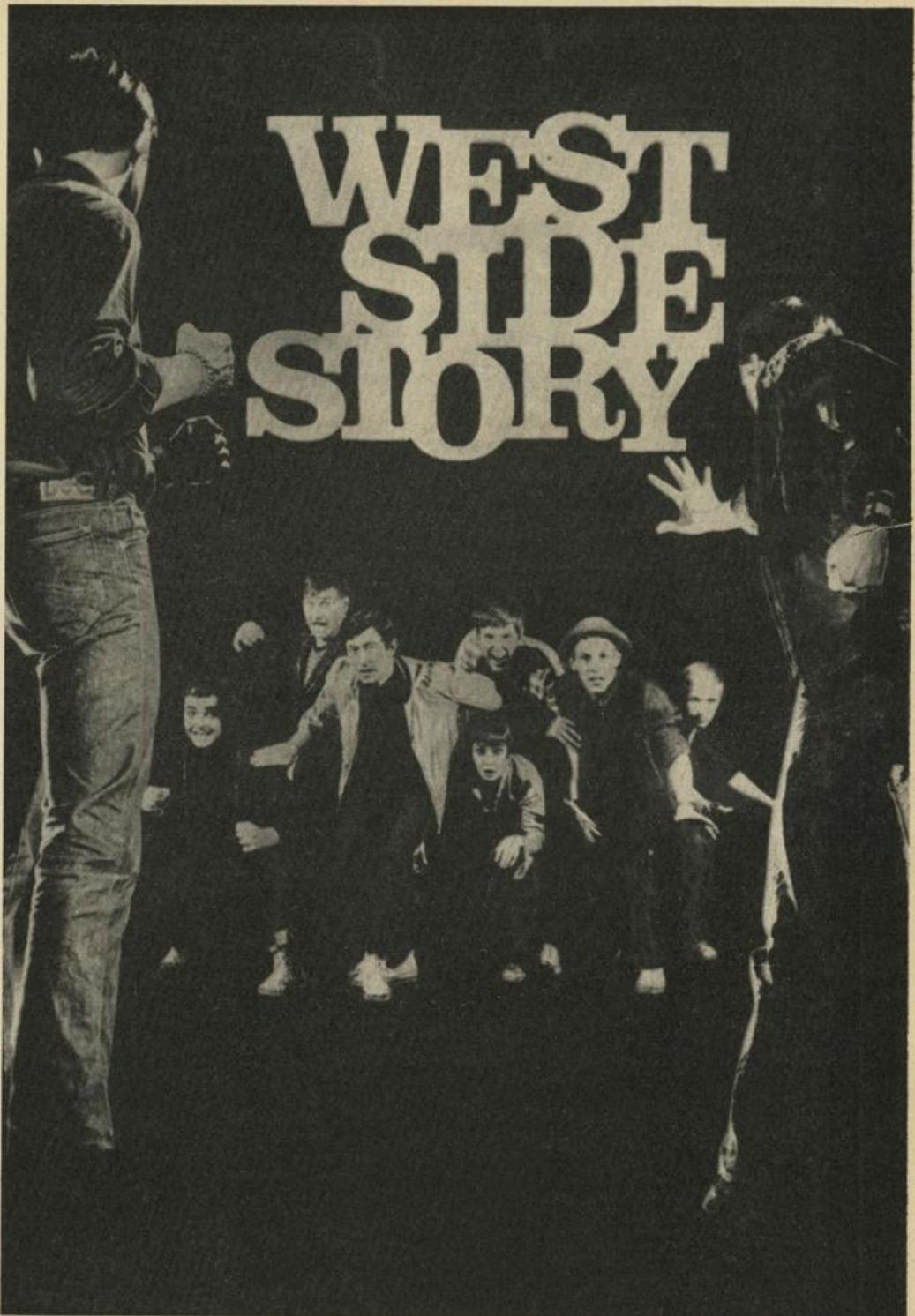
Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen der Stadt Wien, 15, Siebeneichengasse 17 (Telephon 83 54 30). Die Direktion stellt auch gerne Prospekte zur Verfügung.

„Schule für gutes Benehmen“ sehr gefragt

Das Jugendabonnement der Stadt Wien beinhaltet alljährlich auch besondere Ermäßigungen für den Besuch der „Schule für gutes Benehmen“, die in der Urania untergebracht ist. Diese Schule, die von einem Verein geführt wird, wurde im Arbeitsjahr 1963/64 von 3000 Abonnenten frequentiert. Auffallend war dabei das steigende Interesse von Hauptschülern, für die 45 Kurse abgehalten wurden; das sind doppelt so viel als ein Jahr vorher.

Die sogenannten „Früh übt sich“-Kurse wurden in die Hauptschulgebäude selbst ver-

Stadt Wien



Das „West Side Story“-Gastspiel des Tampereen Teatteri im Theater an der Wien vom 8. bis 10. April ist eine der Veranstaltungen im Rahmen der Finnland-Woche in Wien.

legt, und zwar vor allem in Schulen der Bezirke 2, 7, 8, 9, 12, 14, 15, 22 und 23. Als Kursleiter fungierten sieben Pflichtschullehrer und fünf Mittelschullehrer. In jedem Lehrgang wurde an Hand von Film- und Farbdiamaterial über richtiges Verhalten auf der Straße, die Notwendigkeit frühzeitigen Sparens, das Verständnis für Konzertaufführungen und anderes gesprochen. In einer unter dem Motto „Wir sind zum Essen eingeladen“ abgehaltenen Kursstunde wurden den Teilnehmern tatsächlich Speisen gereicht. Ein Quizspiel mit zahlreichen Preisen führte die Hauptschüler noch einmal durch den gesamten Lehrstoff.

In Volkshochschulen, Berufsschulen, berufsbildenden Lehranstalten sowie in Lehrlings- und Jugendheimen wurden 64 Kurse unter

dem Titel „Gutes Benehmen — Perfektion“ abgehalten. Zuhörer waren Frauen und Männer aller Berufsschichten, Berufsschüler, Obermittelschüler und Angehörige des österreichischen Bundesheeres. Für die Vortragenden erwiesen sich die Berufsschüler als zwar oft schwieriges, aber dafür bedeutend interessierteres Publikum als die Erwachsenen in den Volkshochschulen. Besonders die für Mädchen vorgesehenen Kurse, die „Vom Teenager zur Frau“ benannt sind, fanden begeisterte Zuhörer.

Verlustanzeige

Die amtliche Dienstlegitimation Nr. 22066 des ehemaligen Oberfeuerwehrmannes Otto Polak ist in Verlust geraten; sie wird hiemit für ungültig erklärt.

Umbau der Nußdorfer Schleuse

Mehr Kühlwasser für Simmeringer E-Werk, besserer Hochwasserschutz

Gegenwärtig wird die Nußdorfer Kammer-schleuse vollständig umgebaut, um eine aus-reichende Wassermenge im Donaukanal auch während der Wintermonate sichern zu kön-nen. Dabei geht es vor allem darum, den erhöhten Kühlwasserbedarf des im Ausbau befindlichen Simmeringer E-Werks das ganze Jahr über zu decken. Außerdem wird die neue Schleusenanlage einen wesentlich bes-seren Hochwasserschutz darstellen als bisher. (Siehe auch unseren Artikel auf der ersten Seite.)

Mit den Umbauarbeiten, die im Einver-nahmen mit den städtischen E-Werken und dem Bundesstrombauamt durchgeführt wer-den, wurde nach gründlicher Planung im Herbst 1964 begonnen; bis Dezember dieses Jahres sollen sie abgeschlossen werden. Bei dem Umbau werden die alten, handbetrie-benen Stemmtore, die seitlich geöffnet wur-den, durch sogenannte Hubschwenktore er-setzt. Dabei handelt es sich gleichsam um eine österreichische „Premiere“, denn solche Tore wurden bisher noch nirgends in unserem Land verwendet. In Deutschland, am Neckar und am Dortmund-Ems-Kanal, haben sie sich jedoch bereits sehr gut bewährt. Die 15 Meter breiten und 11,45 Meter hohen Hub-schwenktore werden beim Öffnen zunächst senkrecht hochgezogen und dann bei gleich-zeitigem weiteren Heben umgeklappt, so daß

sie in geöffnetem Zustand waagrecht liegen. Der Vorteil dabei ist, daß man hier keine hohen Türme braucht, wie sie bei gewöhn-lichen Hubtoren unvermeidlich sind.

Die neue Anlage wird voll mechanisiert sein, das heißt, daß ein einziger Mann von einem zentralen Steuerstand aus beide Tore wird bedienen können. Gleichzeitig werden auch die Signalanlagen und die Befestigungs-einrichtungen für die Schiffe in der Schleu-senkammer auf den modernsten Stand gebracht. Ferner soll eine Beleuchtung instal-liert werden, damit die Schleuse auch bei Nacht betrieben werden kann. Um das Ein-dringen von Eisschollen in den Donaukanal zu verhindern, wird vor dem Schleusenein-lauf ein sogenannter Eisabweiser angebracht, der aus vier Meter langen, zu einer Kette verbundenen Holzflößen besteht. Nach dem Umbau wird das Wasser von der Donau bei geschlossenem Wehr wie über einen Neben-arm über die Schleuse in den Donaukanal fließen können. Falls Hochwasser eintreten sollte, können die Tore jederzeit so weit geschlossen, das heißt gesenkt werden, daß höchstens 100 Kubikmeter Wasser pro Sekunde in den Kanal gelangen.

Montage der Hubschwenktore schon im Juni

Gegenwärtig sind die Arbeiter damit beschäftigt, die Steinquaderverkleidung der alten Tornische abzutragen, um Platz für die Stahlbetonkonstruktionen zu schaffen, die zur Ausnahme der Führungsschienen für die neuen Tore bestimmt sind. Die alten Stemmtore wurden bereits mit Schneidbrennern zerkleinert und abtransportiert, nachdem die Schleusenkammer leergepumpt worden war und man an beiden Seiten provisorische Dämme errichtet hatte. Neben diesen Ar-beiten auf der Baustelle in Nußdorf wird bei der VÖEST in Linz bereits an der Konstruk-tion der Hubschwenktore gearbeitet, mit deren Montage im Juni begonnen werden soll.

Die neue Schleuse wird, wie sämtliche Hochwasserschutzanlagen, in das Eigentum der sogenannten Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz übergehen, an der die Stadt Wien zu zwei Drittel, der Bund zu einem Drittel beteiligt ist. Die geschäftsführende Stelle dieser Institution ist das Bundesstrombauamt. 50 Prozent der auf 23 Millionen geschätzten Kosten des Schleusenumbaus übernehmen die städtischen E-Werke, die zweite Hälfte wird aus Steuermitteln der Wiener Stadtverwal-tung beglichen. Der Bund hatte sich lediglich bereit erklärt, nur jene Kosten zu überneh-men, die sich bei einer einfachen Moderni-sierung der bestehenden Schleusenanlage (Elektrifizierung und Mechanisierung) erge-ben würden.

(Fortsetzung von Seite 1)

lastet, weil erstens der Strombedarf steigt und zweitens die Wasserkraftwerke eine geringere Leistung haben.

So mußte also ein Weg gefunden werden, um den erhöhten Kühlwasserbedarf des Kraftwerks Simmering das ganze Jahr über zu decken. Wissenschaftliche Unter-suchungen und Modellversuche ergaben, daß dies nicht durch eine Verbesserung der Wehranlagen, sondern am besten durch den völligen Umbau der ebenfalls schon veralteten Nußdorfer Kammer-schleuse erreicht werden kann. Dazu kommt, daß eine möglichst hohe Wasserführung im Donaukanal (80 bis 100 Kubikmeter pro Sekunde), die durch einen solchen Umbau ermöglicht wird, auch aus sanitären Grün-den äußerst wünschenswert ist und sich außerdem auf die Grundwasserverhältnisse günstig auswirken würde.

Darüber hinaus aber stellte man fest, daß eine neue Schleusenanlage auch ihre eigentlichen Aufgaben weit besser erfüllen könnte als bisher, nämlich gemeinsam mit dem Nußdorfer Wehr das Eindringen von Hochwasser in den Donaukanal zu verhin-dern und den Schiffsverkehr bei geschlos-senem Wehr aufrechtzuerhalten. Während bisher nur eines der beiden, übrigens „hän-disch“ betriebenen, Schleusentore Schutz gegen Hochwasser bot, und zwar bis zu einer Wassermenge von 12.000 Kubik-meter je Sekunde, wird die umgebaute Schleuse durch die Anordnung von zwei 15 Meter breiten, gleich hohen (11,45 Meter) und voll mechanisierten „Hubschwenk-toren“ doppelte Sicherheit gegen Hoch-wasser bieten und einer Wassermenge von 14.000 Kubikmeter je Sekunde wider-standen können. Damit wird die neue Nuß-dorfer Schleuse, deren Bau im Herbst 1964 begonnen wurde und schon im kommen-den Dezember beendet sein wird, nicht nur dem Kraftwerk Simmering zu jeder Jahres-zeit die notwendige Menge an Kühlwasser sichern, sondern auch der erste Teil der geplanten umfangreichen Hochwasser-schutzbauten in Wien sein.

G E D E N K T A G E

75. Geburtstag von Adolf Merkl

Am 23. März vollendete der Rechtswissen-schaftler Univ.-Prof. Dr. Adolf Merkl das 75. Lebensjahr.

In Naßwald an der Raxalpe geboren, absol-vierte er das Fachstudium an der Wiener Uni-versität, wo er 1913 promovierte, 50 Jahre spä-ter wurde ihm in einem Festakt das Doktor-diplom feierlich erneuert. Nach Ablegung der Gerichtspraxis und des richterlichen Vorberei-tungsdienstes trat er in den Verwaltungsdienst der Stadt Wien. 1917 erfolgte seine Berufung in das Handelsministerium, 1918 die Versetzung in das staatsrechtliche Büro des Ministerratsprä-sidiums. Anschließend wurde er dem Verfas-sungsdienst der Staatskanzlei der Republik zuge-teilt. 1919 habilitierte er sich für allgemeine Staatslehre, österreichisches Verfassungsrecht, Verwaltungslehre und österreichisches Verwal-tungsrecht. 1932 wurde er als Nachfolger Kelsens Ordinarius, 1938 wurde er zwangspensioniert. 1943 wurde er an die Universität Tübingen be-rufen, 1950 kehrte er an die Wiener Universität zurück. Adolf Merkl, der Mitglied der Öster-reichischen Akademie der Wissenschaften ist, hat eine außerordentlich reiche wissenschaftliche Tätigkeit entwickelt. Auf rechtstheoretischem Gebiet ist er vor allem durch seinen Ausbau der reinen Rechtslehre Kelsens hervorgetreten. Be-sonders bedeutsam ist hier seine Lehre vom Stufenbau der Rechtsordnung. Seit langem be-schäftigt ihn auch die Entwicklung der Lehre vom Widerstandsrecht. Merkl hat nach seiner Emeritierung weiterhin Seminare und Vorlesun-gen gehalten. Neben seinen akademischen Ver-pflichtungen ist er auch als Volksbildner her-vorgetreten, vor allem in den Jahren 1915 bis 1938 als Vortragender an der Volkshochschule Ottakring.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehal-tene Glückwunschschriften übermittelt.

25. Todestag von Ferdinand Hellmesberger

Auf den 17. März fiel der 25. Todestag des Diri-genten Ferdinand Hellmesberger.

Mit ihm erlosch eine Wiener Musiker-dynastie, die nahezu ein Jahrhundert lang an der Formung des musikalischen Profils unserer Stadt in maßgebenden Funktionen beteiligt war. Ferdinand Hellmesber-ger wurde am 24. Jänner 1863 geboren und er-hielt am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde seine Fachausbildung. Mit 23 Jah-ren trat er als Cellist in das Orchester des Hof-Operntheaters ein. Im Familienquartett übernahm er auch den Cellopart und an der Stätte seiner Studien die Leitung einer Celloklasse. Diese Posi-tionen gab er 1902 auf, um einer Berufung als Kapellmeister an die Wiener Volksoper Folge zu leisten. 1905 führte ihn ein mehrjähriger Vertrag als Ballettdirigent an die königliche Oper nach Berlin. 1910 kehrte er nach Wien zurück und be-tätigte sich nunmehr hauptsächlich als Dirigent.

Gedenktage im April

1. Richard Zsigmondy, Chemiker (gestorben 24. September 1929), Nobelpreisträger 1925 100. Geburtstag
5. Universitätsprofessor Dr. Ferdinand Stein-hauser, Meteorologe, Direktor der Zentral-anstalt für Meteorologie und Geodynamik 60. Geburtstag
6. Universitätsprofessor Dr. Gustav Jäger, Physiker (gestorben 21. Jänner 1938) 100. Geburtstag
7. Franz Pausinger, Tiermaler 50. Todestag
11. Johann Wilhelm Klein, Gründer der I. Wiener Blindenlehranstalt 200. Geburtstag
13. Ludwig Ficker, Schriftsteller, Herausgeber der Zeitschrift „Der Brenner“ 85. Geburtstag
13. Heinrich Reinhardt, Komponist (gestorben 31. Jänner 1922) 100. Geburtstag
13. Max Suppansitsch, Maler (gestorben 19. Jänner 1953) 100. Geburtstag
17. Robert Hermann Herrnritzt, Jurist (gestorben 25. März 1945) 100. Geburtstag
17. Katharina Schrott, Burgschauspielerin 25. Todestag
17. Heinrich Schullern, Erzähler (gestorben 16. Dezember 1955) 100. Geburtstag
18. Dr. Albert Einstein, Physiker, Begründer der Relativitätstheorie 10. Todestag
24. Alfred Polgar, Schriftsteller 10. Todestag
26. Hannes Schneider, österreichischer Ski-pionier 10. Todestag
28. Karl von Blaas, Maler 150. Geburtstag
30. Universitätsprofessor Dr. Ludwig Adamovich, Rechtswissenschaftler (gestorben 23. Sep-tember 1955) 75. Geburtstag



empfehlen
sich als

feingliedrigste **BETONRAHMEN**

für die verschiedensten Verwendungen.
Auch mit der preiswerten WW-Isolierverglasung.

LIEFERUNG und MONTAGE

Baumeister ING. W. SCHMIDT

WIEN II, Gredlerstraße 4 Tel. 35 43 83

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 18. Februar 1965

Vorsitzende: GR. Dr. Helene Stürzer.

Anwesende: Amtsf. StR. Prim. Dr. Glück, die GRE. Dipl.-Ing. Blaschka, Josef Fischer, Doz. Dr. Gisel, Käthe Jonas, Lehner, Nimmerrichter, Pellet, Dipl.-Volkswirt Karoline Pluskal; ferner GR. Dr. Hirnschall, weiters ObStPhys. Dr. Dirschmid, die SRe. Dr. Leodolter, Dr. Widmayer, ObPhysRat Doktor Krassnig, OMR. Dr. Emma Scholtze und Dr. Koller.

Entschuldigt: Die GRE. Josef Bauer, Doktor Jakl und Margarethe Tischler.

Schriftführer: VOK. Reisinger.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt:

Berichterstatter: Amtsf. StR. Prim. Dr. Glück

(A.Z. 14/65; M.Abt. 17 — III/R 4108/65.)

Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Neubau der Krankenanstalt Rudolfstiftung im Jahre 1965 werden im Sinne des Magistratsberichts mit einem Kostenerfordernis in der Höhe von 6.700.000 S genehmigt.

(A.Z. 11/65; M.Abt. 17 — III/M 16/505/65.)

Die Durchführung nachstehend angeführter baulicher Herstellungen in den Krankenanstalten wird mit den angegebenen Kostenerfordernissen genehmigt:

Krankenhaus Lainz: Erneuerung eines Krankenbettenaufzuges im Pavillon VIII (lfd. Nr. 188), Kostenerfordernis 780.000 S.

Adaptierungen im geistlichen Schwesternheim (lfd. Nr. 189), Kostenerfordernis 400.000 S.

Kinderklinik Glanging: Umbau der Erwartanz (lfd. Nr. 193), Kostenerfordernis 250.000 S.

Adaptierungsarbeiten im Ambulanzgebäude (lfd. Nr. 193), Kostenerfordernis 170.000 S.

Mautner-Markhof'sches Kinderspital: Umbau der Scharlachabteilung in eine Säuglingsstation (lfd. Nr. 194), Kostenerfordernis 650.000 S.

Karolinen-Kinderspital: Adaptierung im Schwesterntrakt (lfd. Nr. 196), Kostenerfordernis 300.000 S.

Preyer'sches Kinderspital: Umbau der Frühgeborenenabteilung (lfd. Nr. 198), Kostenerfordernis 510.000 S.

Sammelweis-Frauenklinik: Erneuerung des Daches Haus II (lfd. Nr. 200), Kostenerfordernis 520.000 S.

Ausbau des Installationsversorgungsnetzes (lfd. Nr. 201), Kostenerfordernis 300.000 S.

Lungenheilstätte Baumgartner Höhe: Ausbau des Fernmeldenetzes (lfd. Nr. 212), Kostenerfordernis 280.000 S.

Kinderkrankenhaus Lilienfeld: Erneuerung des Backschranks (lfd. Nr. 213), Kostenerfordernis 150.000 S.

Franz Josef-Spital: Adaptierung des Materialgebäudes und des Wäschetauschmagazins (lfd. Nr. 227), Kostenerfordernis 340.000 S.

Rudolfsstiftung: Instandsetzung beziehungsweise Neuherstellung der Fenster im Fassadenbereich Boerhaavegasse 13 (lfd. Nr. 230), Kostenerfordernis 410.000 S.

Elisabethspital: Planung und Bauvorbereitung für den Neubau der Anstalt, Bauteil A (lfd. Nr. 235), Kostenerfordernis 300.000 S.

Sophienspital: Umbau der Station A (lfd. Nr. 237), Kostenerfordernis 530.000 S.

Erneuerung von Kücheneinrichtungen (lfd. Nr. 238), Kostenerfordernis 400.000 S.

Planungen (lfd. Nr. 240), Kostenerfordernis 500.000 S.

(A.Z. 20/65; M.Abt. 17 — VI/B 3405/65.)

Die Anschaffung eines Operationstisches, Fabrikat Kifa H, samt Zubehör und Montage für den Operationssaal des Pavillons Hermann der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe zu dem im Vorlagebericht genannten Betrag wird genehmigt. Die Lieferung wird der Firma Siemens-Reiniger-Werke GmbH, 8, Alser Straße 21, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Juni 1964 übertragen.

Nachstehender Magistratsantrag mit Zusatzantrag wird genehmigt:

Berichterstatter: GR. Doz. Dr. Gisel
(A.Z. 13/65; M.Abt. 17 — III/R 4102/65.)

In Abänderung des Beschlusses des GRA. V vom 9. September 1947 wird die Umwidmung der Zahnstation der Krankenanstalt Rudolfstiftung und die Umwandlung des Primariats in eine Konsiliarfacharztstelle für Zahnheilkunde vorläufig genehmigt.

VOR 10 JAHREN IN WIEN

DIE „RATHAUS-KORRESPONDENZ“ MELDETE AM

28. März 1955:

Sonntag mittag um 13.07 Uhr geriet ein Autobus der Linie 21, der sich ohne Fahrgäste vom Kahlenberg unterwegs nach Grinzing befand, infolge eines Getriebeschadens in Brand. Das Feuer griff von der brennenden Filzabdeckung des Flüssigkeitsgetriebes auf den Holzrahmen über. Mit Schaumlöschgeräten wurde der Brand bis zum Eintreffen der Feuerwehr bekämpft.

29. März 1955:

Die städtischen Gärtner beschäftigen sich in diesem Frühjahr vor allem auch mit der Umgestaltung der Uferlandschaft an der Alten Donau. In Floridsdorf wurde mit der Vergrößerung des Wasserparks begonnen, an der Strandpromenade im Bereich der unteren Alten Donau werden Liegewiesen erweitert, und an der Wagramer Straße, auf dem Gelände der einstigen Mistgärten, dehnt sich die neu angelegte Parkanlage wieder um einige tausend Quadratmeter weiter dem Bruckhaufer zu.

30. März 1955:

Die Bootsverleiher an der Alten Donau werden am Beginn der Saison mit einer Attraktion aufwarten. Eine Interessengemeinschaft der Verleiher erhielt bereits im vergangenen Herbst vom Wiener Magistrat die Genehmigung, neben Ruder- und Segelbooten auch Motorboote verwenden zu dürfen. Es handelt sich um Boote mit Elektroaußenmotoren, die eine Leistung bis zu 250 Watt aufweisen und eine Höchstgeschwindigkeit bis zu sieben Stundenkilometern entwickeln. Diese Boote fahren fast ohne Geräusch, verschmutzen nicht das Wasser und können von jedem Laien leicht bedient werden. Benzinmotoren sind auch weiterhin im Gewässer der Alten Donau verpönt.

31. März 1955:

Auf Anregung der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien entstand ein populärwissenschaftlicher Film über die Zuckerkrankheit, der heute vormittag im Forum-Kino zum erstenmal der Öffentlichkeit vorgeführt wurde. Der Filmstreifen wurde mit Unterstützung der Bundesministerien für Soziale Verwaltung und für Unterricht und des Kulturamtes der Stadt Wien hergestellt.

1. April 1955:

Frau Alma Rodler, die älteste Bewohnerin des 12. Bezirkes, feiert heute im Meidlinger Frauenheim ihren 102. Geburtstag. Die Glückwünsche der Wiener Bevölkerung übermittelte dem Geburtstagskind Bezirksvorsteher Fürst. Mit den Grüßen des Bürgermeisters überreichte er ihr das Geburtstagsgeschenk der Stadtverwaltung.

2. April 1955:

Wie der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller schon während der letzten Budgetdebatte ankündigte, wird die Stadtplanungsabteilung in diesem Jahre große Aufgaben zu lösen haben. Für ungefähr 30 assanierungsreife Gebiete sollen die Planungsarbeiten beginnen. Ein besonderes Problem wird bei der Absiedlung aus den zu assanierenden Gebieten die Unterbringung der Gewerbetreibenden sein. Die Gemeinde Wien geht nun schon daran, in Erdberg — in diesem Teil des 3. Bezirkes gibt es ein solches assanierungsreifes Gebiet — eine neue Unterkunftsstätte für Handwerksbetriebe zu schaffen. Auf einem Gelände zwischen Barthgasse, dem neuen Gemeindebau in der Schlachthausgasse und der Ruine des alten Brauhaus-Bierkellers sollen drei moderne Werkstattegebäude errichtet werden. Es handelt sich um etwa zehn Betriebsstätten mit insgesamt 950 Quadratmeter Fläche.

LUDWIG STEIN

EISEN — ROHRE — BLECHE

Wien II, Böcklinstr. 26, Ruf 55 94 96

Lager: Wien-Schwechat, Humberger Straße 66

Ruf 77 64 72/73

A 7435/18

Straßenbauunternehmung

Walter Kaspac

Wien IV, Weyringergasse 31

Telephon 65 23 14, 65 61 29

Lagerplatz: Telephon 86 03 77

A 7759



O.M. MEISSL & CO.

GESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN III, MARXERGASSE 39, 72 42 01, FS 01/3403

Technische Anstriche
Korrosionsschutz von Stahl
Maler- und Anstreicherarbeiten
Bodenmarkierungen

PARKETTFABRIK

LÄRCHENRIEMEN-SCHIFFBODEN
LAMBRIES-ROLLSCHALUNG

ELEMÉR WEISZ & CO.

WIEN 12, BREITENFURTER STRASSE 57
TELEPHON 83 25 65

A 7163

DACHDECKEREI

JOHANN **Capouch**
Wien XXIII,
Siebenhirten, Bernhard Billes-Gasse 5
Telephon 86 91 88

A 7566

Walter
WIEN I, PAZMANTENGASSE 2
Tel. 55 84 42

PRUTSCHER

VERLEGUNG VON PLASTIK-
GUMMI- UND
LINOLEUMBODENBELAG
BERATUNG
IN ALLEN FRAGEN DER
UNTERBODENGESTALTUNG

A 044

HOCH-, TIEF- UND
STAHLBETONBAU

Ing. Otto Handlos
STADTBAUMEISTER

Wien XVI, Neulerchenfelder Straße 21
45 51 14 (43 31 14)

A 7448/7



H. SCHU & CO

SPEZIAL-
ABBRUCHUNTERNEHMEN

Komm. Ges.

Übernahme und prompte Ausführung von
Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfanges
in allen Teilen Österreichs

A 7713/52 ANKAUF UND VERWERTUNG
VON INDUSTRIE-ANLAGEN

Wien III/40, Estepplatz 5, 73 51 98, 73 51 99

Lagerplatz und Sägewerk:

Wien 11, Geringergasse 19/21 Tel. 72 53 83

WERTHEIM

Weit über tausend Menschen arbeiten
in den WERTHEIM-WERKEN. Viele von
ihnen sind seit Jahren im Werk, nicht we-
nige seit Jahrzehnten. Unter ihren Händen
gewinnen vielfältige Dinge aus Stahl Form
und Gestalt: Aufzüge, Rolltreppen, Büro-
stahlmöbel, Panzerkassen, Förderan-
lagen. Österreichische Menschen schaffen
österreichische Qualität. Ein großer Teil
der Erzeugnisse ist für das Ausland bestimmt
— und Auslandsmärkte waree immer schon
ein Prüffeld und Maßstab für besondere
Qualität. Beratung, Produktion und Service
geben dem Käufer von Wertheim-Erzeug-
nissen die Gewißheit, gut zu kaufen!

WERTHEIM-WERKE A.G.

Wien 10, Wienerbergstraße 21—23

BAUMEISTER

Dipl.-Ing. Johann Bohrn

ZIVILINGENIEUR
FÜR HOCHBAU

WIEN V, SPENGERGASSE 13 TEL. 56 22 79

A 7408/13

Moderne Anstaltsbäckereien
Mischmaschinen — Backöfen

Werner & Pfeleiderer

Aktiengesellschaft

Wien XVI/107, Odoakergasse 35

Tel. 46 26 55 Δ

A 023

KARL LANGER

Gepr. Stadtpflasterermeister

STRASSENBAU - PFLASTERUNGEN

Wien XV, Goldschlagstraße 3

Telephon 92 38 422

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 8010

Malerei, Anstrich
und Dispersion

45

Jahre

WILHELM F. AMBROZ

Wien X

Reumannplatz 12

Tel. 64 25 34

A 7907

Karl Frühbauer

Aufzüge



Personenaufzüge
Lastenaufzüge
Speisenaufzüge
Instandhaltungen
Reparaturen
Automatisierungen

Wien IX, Lichtensteinstraße 29

Eingang: IX, Dietrichsteing. 10

Telephon 34 33 35 Δ

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7908

Anton Safranek

Maler und Anstreicher

Wien X,

Buchengasse 105, Tel. 64 38 453

Ebergassing, NÖ. Tel. 15 A 026

H. SCHRANZHOFER

Gegründet 1876

Wien XIV, Amelsgasse 63

Tel. 92 56 62, 92 56 63 Fernschreiber 01 1920

Ausführung sämtlicher Isolierungen
gegen Wärme, Kälte, Schall

Korrosionsschutz • Technischer Großhandel

A 7710

SCHMIEDE UND FAHRZEUGBAU

Heinrich Budin

Elektrobau-Konstruktionen
TRANSPORTGERÄTE

Lieferant der Gemeinde Wien

WIEN XVI/107, GANSTERERGASSE 4

FERNSPRECHER 66 13 64

A 7440/26



Parkettenfabrik und Sägewerk

Dr. jur. Dipl.-Ing. H. M. Prinz v. u. z. Liechtenstein
Neulengbach-Ebersberg

Telephon: Neulengbach 26 (Verwaltung), 63 (Werk)
Evidenzbüro Wien, Telephon 23 32 17
**KLEBEPARKETTEN, STABPARKETTEN,
RIEMENBÖDEN**

in Eiche, Esche, Buche, Ruste, Lärche, verlegt und unverlegt

A 7340/13

A 7696

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt:

(A.Z. 16/65; M.Abt. 17 — VI/W 5323/65.)

Die Anschaffung von diversen Kaltlicht-Kystoskopen für die dermatologische Abteilung des Wilhelminenspitals der Stadt Wien zu den im Vorlagebericht genannten Kosten wird genehmigt. Die Lieferung wird der Firma J. Odelga, ärztlich-technische Industrie-Aktiengesellschaft, 16, Ganglbauergasse 11, auf Grund des Anbots vom 19. November 1964 übertragen. Die erforderlichen Kosten sind auf der Rubrik 512, Krankenanstalten, Kreditpost 54, Inventaranschaffungen, laufende Post 243, zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Käthe Jonas

(A.Z. 15/65; M.Abt. 17 — VI/R 4115/65.)

Die Anschaffung einer Röntgenfilmentwicklungsmaschine Pakorol XM für das Röntgeninstitut der Krankenanstalt Rudolfsstiftung wird genehmigt und die Lieferung der Firma Photo- und Kamera-Vertriebsges. mbH, 6, Webgasse 2a, auf Grund ihres Anbots vom 12. Jänner 1965 übertragen.

Die erforderlichen Kosten sind auf der Rubrik 512, Krankenanstalten, Kreditpost 54, Inventaranschaffungen, lfd. Post 244, durch die Verwaltung der Krankenanstalt Rudolfsstiftung zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Nimmerichter

(A.Z. 19/65; M.Abt. 17 — III/A 519/65.)

Die Durchführung nachstehend angeführter baulicher Herstellungen im Allgemeinen Krankenhaus wird mit den angegebenen Kostenerfordernissen genehmigt:

Anstaltsapotheke I und II, Lieferung von zwei Flaschensterilisatoren für Infusionslösungen (Prov. für Apotheke II) (lfd. Nr. 255), Kostenerfordernis 350.000 S.

Erneuerung von Installationsanlagen (lfd. Nr. 256), Kostenerfordernis 200.000 S.

Verschiedene Um- und Zubauten (lfd. Nr. 261), Kostenerfordernis 1.229.000 S.

Erneuerung an Kesseln und Warmwasserboilern (lfd. Nr. 258), Kostenerfordernis 510.000 S.

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Umbauarbeiten im Hauptlabor (lfd. Nr. 250), Kostenerfordernis 630.000 S.

Kesselhaus Hof IV, Erneuerung der Kessel und Umbau des Objektes (lfd. Nr. 259), Kostenerfordernis 400.000 S.

Zentralküche, Verschiedene bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 260), Kostenerfordernis 600.000 S.

Berichterstatte: GR. Dipl.-Ing. Blaschka

(A.Z. 17/65; M.Abt. 15 — 2664/63.)

Der Umbau der Zentralheizungsanlage in der Desinfektionsanstalt, 3, Arsenalstraße 7, und der Anschluß dieser Anlage an die Zentralheizung der Rettungsstation Arsenal mit einem Kostenerfordernis von 180.000 S wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Josef Fischer

(A.Z. 12/65; zu M.Abt. 17 — 157/64/VI.)

Die Abschreibung der anlässlich der Jahresinventur 1964 im Krankenhaus Wien-Lainz konstatierten Inventar-(Wäsche-)Abgänge mit

einem derzeitigen Nachschaffungswert von 1339.60 S wird genehmigt. Von der Einhebung eines Ersatzbetrages wird Abstand genommen.

Berichterstatte:

GR. Dipl.-Volkswirt Karoline Pluskal

(A.Z. 18/65; zu M.Abt. 17 — 157/64/VI.)

Die Abschreibung der anlässlich der Jahresinventur 1964 im Wilhelminenspital festgestellten Inventarabgänge mit einem derzeitigen Nachschaffungswert von 5201.30 S wird genehmigt. Von der Einhebung eines Ersatzbetrages wird Abstand genommen.

Berichterstatte: GR. Lehner

(A.Z. 10/65; M.Abt. 17 — IV/M 16.507/65.)

Die Durchführung angeführter baulicher Herstellungen in den Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke der Stadt Wien wird mit den angegebenen Kostenerfordernissen genehmigt:

Psychiatrisches Krankenhaus: Einbau einer WW-Bereitungsanlage (lfd. Nr. 271), Kostenerfordernis 150.000 S.

Vergabung von Arbeiten

(M.Abt. 23 — Kr 13/30/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Dachdeckerarbeiten für Krankenhaus Lainz, Pavillon V.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 7. April 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 23, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 23, Zimmer 514, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 23 — Kr 13/31/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Spenglerarbeiten für Krankenhaus Lainz, Pavillon V.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 7. April 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 23, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 23, Zimmer 514, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6344/16/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Portalschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Raxstraße-Holbeingasse, bestehend aus 11 Stiegehäusern mit je 4 Wohngeschossen und 126 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 7. April 1965, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6339/5/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhaus-Wiederaufbau, 2, Freilagergasse-Franzenbrückenstraße 19, bestehend aus 3 Stiegehäusern mit 7 Wohngeschossen und 65 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 5. April 1965, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6402/18/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Eternitverkleidungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Pappenheimgasse 27—31-Jägerstraße 65—69, bestehend aus 13 Stiegehäusern mit 6 Wohngeschossen und 210 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 7. April 1965, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6402/19/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Pappenheimgasse 27—31-Jägerstraße 65—69, bestehend aus 13 Stiegehäusern mit 6 Wohngeschossen und 210 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 7. April 1965, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6354/16/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Gehwagarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 13, Gobergasse 62—80, bestehend aus 6 Stiegehäusern mit 2 bis 3 Wohngeschossen und 59 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 13. April 1965, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 28 — 3200/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Vergabung der 1. Erd-, Straßenbau-, Asphaltbeton- und Betonarbeiten, 2. Erd-, Baumeister- und Entwässerungsarbeiten, 3. Erd- und Pflasterungsarbeiten, 4. Fuhrwerksleistungen beim Straßenbau, 22, Erzherzog Karl-Straße von Industriestraße bis Rugierstraße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 8. April 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 28, 17, Lienfelderstraße 96.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der M.Abt. 28 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Anbotsunterlagen sind in der M.Abt. 28, 17, Lienfelderstraße 96, 1. Stock, Zimmer 106, käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO
HELWACHT
WIENS größt. WACHBETRIEB
03 92 47 SERIE
VILBURGGASSE 2

STADTBAUMEISTER

ING. HANS WICHO

WIEN I, ELISABETHSTR. 26, Tel. 5731 19

Wohnhausbau
Siedlungsbau
Landwirtschaftl. Bauten
Tiefbauten
Stahlbetonbau
Industriebau

A 7389/13

ADAPTIERUNGEN U. UMBAUTEN ALLER ART

Diverse Adaptierungen in der Apotheke (Ifd. Nr. 271), Kostenerfordernis 140.000 S.

Aufstellung einer Desinfektionswaschmaschine (Ifd. Nr. 270), Kostenerfordernis 435.000 S.

Einbau von zwei Großbacksschränken in der E-Küche (Ifd. Nr. 271), Kostenerfordernis 200.000 S.

Ybbs an der Donau: Errichtung eines Schweinestalles (Ifd. Nr. 272), Kostenerfordernis 500.000 S.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 29 — B 1144 — 4/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Arbeiten für Objekt 1144, Kleibersteg.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 26. April 1965, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, Felderhaus, 1, Ebendorferstraße 2, Sitzungszimmer.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgesehines in der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse, Drucksortenabteilung), 1, Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, Zimmer 103, Schalter 15, zum Betrag von 50 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Anbot über Bauarbeiten, Objekt 1144, Kleibersteg“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 26. April 1965, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut ÖNorm B 2061, § 12, Punkt 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 29 — W XXI/20/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Arbeiten für die Herstellung eines zirka 170 m langen Betonrohrkanals, Durchmesser 50 cm, vom Sickerteich in den „Unteren jungen Bergen“ zum Gerinne in den „Unteren Sätzen“ in 21, Strebersdorf.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 7. April 1965, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Felderhaus, Ebendorferstraße 2, 5. Stock, Sitzungszimmer.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Anbot über die Herstellung eines zirka 170 m langen Betonrohrkanals, Durchmesser 50 cm, vom Sickerteich in den „Unteren jungen Bergen“ zum Gerinne in den „Unteren Sätzen“ in 21, Strebersdorf“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 7. April 1965, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut ÖNorm B 2061, § 12, Punkt 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 29 — W/II 20/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Erhaltungsarbeiten am Liesingbach in Wien, 10. Bezirk.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 12. April 1965, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, Felderhaus, 1, Ebendorferstraße 2, 5. Stock.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden abgeholt werden.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Anbot über die Pflasterungsarbeiten am Liesingbach in Wien, 10. Bezirk“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 12. April 1965, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut ÖNorm B 2061, § 12, Punkt 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

Ausbau des Tiefbrunnens im Garten VIII, zwei Uta-Pumpen und zirka 150 m dreizöllige Leitung in die Wäscherei, Pumpenstube versenkt (Ifd. Nr. 273), Kostenerfordernis 180.000 S.

Berichterstatter: GR. Pellet

(A.Z. 25/65; M.Abt. 17 — III/F 1708/65.)

Die fünfte Baurate (1964) im Rahmen des genehmigten Sachkredits für den Wiederaufbau des Wohngebäudes B im Franz Josef-Spital in der Höhe von 57.200 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Käthe Jonas

(A.Z. 22/65; M.Abt. 17 — IV/M 16.506/65.)

Die Durchführung nachstehend angeführter baulicher Herstellungen in den Altersheimen der Stadt Wien wird mit den angegebenen Kostenerfordernissen genehmigt:

Altersheim Lainz: Erneuerung von zwei Dampfkochkesseln in der Kaffeeküche (Ifd. Nr. 157), Kostenerfordernis 150.000 S.

Erneuerung von zwei Großküchenherden in der Mehlspeis- und Diätküche (Ifd. Nr. 157), Kostenerfordernis 200.000 S.

Altersheim Baumgarten: Einbau einer Desinfektionsanlage (Ifd. Nr. 160), Kostenerfordernis 350.000 S.

Altersheim Liesing: Anschluß der Zentralheizung, letzter Teil (Ifd. Nr. 164), Kostenerfordernis 190.000 S.

Instandsetzung von Krankenabteilungen (Ifd. Nr. 163), Kostenerfordernis 150.000 S.

Errichtung von Bade- und Diensträumen (Ifd. Nr. 162), Kostenerfordernis 700.000 S.

Altersheim St. Andrä an der Traisen: Aufstockung des Tagraumzubaues (Ifd. Nr. 165), Kostenerfordernis 2.200.000 S.

Elektronachtspeicherschrank (Ifd. Nr. 169), Kostenerfordernis 130.000 S.

Verschiedene Planungen (Ifd. Nr. 170), Kostenerfordernis 200.000 S.

(A.Z. 23/65; M.Abt. 17 — VI/AL 10.927/65.)

Der Ankauf von Einbaumöbeln zu den vom Beschaffungsamt angegebenen Bedingungen für den Pavillon XI des Altersheimes der Stadt Wien-Lainz wird genehmigt.

Die Kosten sind auf der Rubrik 421, Altersheime, Kreditpost 54, Inventaranschaffungen für den Pavillon XI (Ifd. Nr. 171), zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Blaschka

(A.Z. 21/65; M.Abt. 17 — I/RK 13.616/65.)

Die Durchführung der nachstehend angeführten baulichen Herstellungen in den Rettungswachen und Sanitätsstationen der Stadt Wien wird mit den angegebenen Kostenerfordernissen genehmigt:

Rettungszentrale: Verschiedene bauliche Herstellungen (Ifd. Nr. 279), Kostenerfordernis 400.000 S.

Rettungsstation Penzing: Abbruch der alten

Rettungsstation und Neuherstellung einer Hauskanalanlage mit Waschplatz, Hofbeton und Benzinabscheider, Neuherstellung einer Einfriedung und Gartenanlage (Ifd. Nr. 281), Kostenerfordernis 330.000 S.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Volkswirt Karoline Pluskal

(A.Z. 24/65; M.Abt. 17 — IV/M 16.524/65.)

Die Arbeitsentschädigungen für die Patienten der Heil- und Pflegeanstalten für Geistes- kranke werden mit Wirkung vom 1. März 1965 wie folgt festgesetzt:

1. Pfleglinge, die aus Gründen der Therapie lediglich Tätigkeiten von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung ausüben, erhalten Anerkennungsabgaben von monatlich 15 bis 30 S je nach Dauer und Art der gebotenen Leistung;

2. Pfleglinge, die Tätigkeiten von wirtschaftlicher Bedeutung ausführen oder auf Arbeitsstellen eingesetzt werden, die einen Personalunterstand aufweisen, erhalten bei

a) qualifizierter Arbeit (Professionisten, Kanzlei- und Hilfsarbeiten usw.) täglich 9 S;

b) schwerer körperlicher Arbeit (Kohlenschaufeln, Erdarbeiten, Be- und Entladearbeiten usw.) täglich 8,50 S;

c) Hausarbeit, Küchendienste und Wäscherei täglich 8 S;

d) sonstige Verwendung (Gärtnerei, Schweinestall, Straßenpflege usw.) täglich 7,50 S.

Die Anzahl dieser Entschädigungen wird für das Psychiatrische Krankenhaus mit 75 und für die Heil- und Pflegeanstalt Ybbs mit 25 Posten limitiert, wobei von der M.Abt. 17 die Arbeitsstellen jeweils festgesetzt werden.

(An den Stadtssenat und Gemeinderat.)

(M.Abt. 62 — II/1800/64.)

Verlautbarung

Gemäß § 9 des Wiener Stiftungs- und Fonds-Reorganisationsgesetzes, LGBl. für Wien Nr. 19/1955, wird verlautbart:

Der „Unterstützungsfonds der Arbeiter und Angestellten der Firma Albert H. Curjel, Wien 1, Elisabethstraße 5“, wurde mit Beschluß der Wiener Landesregierung vom 19. Jänner 1965, Pr.Z. 33, gemäß § 8 Abs. 2 des Wiener Stiftungs- und Fonds-Reorganisationsgesetzes, LGBl. für Wien Nr. 19/1955, fondsbehördlich aufgelöst.

Amt der Wiener Landesregierung
Magistratsabteilung 62

ALEXANDER PRANZ

Bau- und Galanteriespenglerei

Wien 9, Kinderspitalgasse 4

A 249

Tel. 42 94 503 u. 47 00 493

STAINER SCHALUNGSSTEIN



FOR FUNDAMENT - KELLER - GARAGE

BETONWERK STAINER WR. NEUSTADT

Bauansuchen

eingelangt in der Zeit vom
8. bis 12. März 1965

Neubauten

11. **Bezirk:** Simmeringer Lände 88, Kfz-Einstellraum, Teerag, 3, Marxergasse 25, Bauführer ASDAG, 3, Marxergasse 25 (M.Abt. 37—11, Simmeringer Lände 88, 20/64).
13. **Bezirk:** Eisenbachgasse 45, Michael und Margareta Spieß, i. H., Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37—13, Eisenbachgasse 45, 1/65).
- Versorgungsheimstraße 43, Dr. Paul und Maria Hofer, i. H., Bauführer Bmst. Bisecker, 13, Chrudnergasse 7 (M.Abt. 37—13, Versorgungsheimstraße 43, 1/65).
- Girzenberggasse 20, Einfamilienhaus, Elfriede Rauch, 18, Währinger Straße 107, Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Winkler, 3, Hofmannsthalgasse 20/11/15 (M.Abt. 37—13, Girzenberggasse 20, 1/65).
- Viktor Leon-Gasse 1, Einfamilienhaus, Franz Wurm, 15, Reichsapfelgasse 34/1, Bauführer Ing. Siegfried Traxler, 4, Taubstummengasse 17 (M.Abt. 37—13, Viktor Leon-Gasse 1, 1/65).
- Speisinger Straße 21, Aufstockung, Josef Schlusche, i. H., Bauführer Bmst. Josef Siegl & Co., 14, Karl Bekcherty-Straße 36 (M.Abt. 37—13, Speisinger Straße 21, 1/65).
14. **Bezirk:** Bahnhof Hütteldorf, Waaghäuschen u. a., Kohlen Hofbauer, 13, Rohrbacherstraße 19, Bauführer Bauges. mbH Wittmann, 2, Taborstraße 61 (35/Bb/XIV, 2/65).
17. **Bezirk:** Kleingartenanlage Neu-Nachreihen, Los Nr. 10, Sommerhütte, Hermann Nopp, 16, Fröbelgasse 3/3/19—20, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Wilhelm Baldia, 16, Fröbelgasse 31 (M.Abt. 37—17, Kleingartenanlage Neu-Nachreihen, 4/64).
18. **Bezirk:** Sternwartestraße 56, Einfamilienhaus, Michael Schnitzler, i. H., Bauführer Ing. Ernst Liebe, 18, Sternwartestraße 78 (M.Abt. 37—XVIII/1/65).
19. **Bezirk:** Raffelspergergasse 23, Einfamilienhaus, Walter und Dr. Maria Reinhart, 19, Hungerbergstraße 10, Bauführer unbekannt (1/64).
- Schütttau 28, Einfamilienhaus, Josef und Maria Sperl, 19, Schütttau 17, Bauführer Bmst. M. Sixt, Klosterneuburg, Schömberggasse 2 (1/64).
- Bellevuestraße 38 a, Einfamilienhaus, Dr. Otto Riedl, 6, Mariahilfer Straße 85, Bauführer Bauunternehmung Wilhelm Stumvoll, 10, Schröttergasse 27 (1/64).
- Heiligenstädter Straße 193, Kleinwohnungshäuser, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Neues Leben, 4, Argentinierstraße 39, Bauführer unbekannt (6/63).
- Hackenberggasse 52, Einfamilienhaus, Dir. Rudolf Schwarz, 19, Goltzgasse 8, Bauführer Bmst. Alois Petz, 2, Schreygasse 6/22 (4/64).
- Hutweidengasse 7, Wohnhausanlage, Österreichisches Heimwerk, Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH, 6, Mariahilfer Straße 31, Bauführer H. K. Mischek, 1, Dorotheergasse 7 (3/62).
21. **Bezirk:** Kleingartenanlage Leopoldau, Ladestelle, Los Nr. 18, Sommerhütte, Gertrude Reidlinger, 22, Schütttaustraße 1—39, Stiege 45/1, Bauführer Bmst. Othmar Schuppler, Gerasdorf, Bahnstraße 75 und 78 (M.Abt. 37—21, Kleingartenanlage Leopoldau, Ladestelle, 2/65).
- Gerasdorfer Straße 20, Einfamilienhaus, Otto Duscher, 9, Liechtensteinstraße 149, Bauführer Bmst. Josef Weidinger, St. Pölten, Stattersdorfer Straße 10 (M.Abt. 37—21, Gerasdorfer Straße 20, 1/65).
- Wolsteingasse 22, Einfamilienhaus, Eduard Appel, 21, Bellgasse 30/2/21, Bauführer Bmst. Karl Wollner, 21, Überfuhrstraße 13 (M.Abt. 37—21, Wolsteingasse 22, 1/65).
23. **Bezirk:** Mauer, Hauptstraße 53, Einfamilienhaus, Dipl.-Ing. Hermann Lauggas, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hermann Lauggas, i. H. (M.Abt. 37—23, Mauer, Hauptstraße 53, 2/65).
- Liesing, Ketzergasse 138, Einfamilienhaus, Ing. Lois Becker, 23, Erlaa, Klugargasse 6, Bauführer Bmst. Alois Petz, 2, Schreygasse 6/22 (M.Abt. 37—23, Ketzergasse 138, 1/65).

Mauer, Fleischhackergasse 17, Einfamilienhaus, Paul Hlava, i. H., Bauführer Baugesellschaft Homa, 20, Stromstraße 13 (M.Abt. 37—23, Fleischhackergasse 17, 1/65).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Graben 30, Portal, Adil Besim, i. H., Bauführer unbekannt (1/65).
- Wollzeile 25, Portal, Thal u. Co., i. H., Bauführer unbekannt (2/65).
- Dorotheergasse 7, Deckendurchbruch, Erste Österreichische Spar-Casse, 1, Graben 28, Bauführer Ing. Viktor Laber, 3, Landstraßer Hauptstraße 58 (1/65).
- Bräunerstraße 8, Karl Zach u. Söhne, 1, Habsburgergasse 5, Bauführer unbekannt (1/65).
- Schwedenplatz 2 ident Laurenzerberg 5, Dr. Emmerich Paul Teichner, i. H., Bauführer Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (7/65).
- Fischhof 3, Kirchner u. Co., i. H., Bauführer unbekannt (3/65).
- Stephansplatz 6-Wollzeile 4, Ölfeuerungsanlage, Erzbischöfliches Ordinariat, 1, Wollzeile 2, Bauführer Bmst. Techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (35/Ab/I, 14/65).
- Rathaus, Rathauskeller, diverse Lüftungsanlagen, Gemeinde Wien, M.Abt. 32, Steppan, 14, Mauerbachstraße 22 a (35/Bb/I, 1/65).
- Löwelstraße 18, Selbstfahreraufzug, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer StBmst. Herm. Schüller, 7, Zieglergasse 54 (35/Aa/I, 33/65).
- Schmerlingplatz 8, Selbstfahreraufzug, Rich. Praun, i. H., Bauführer Neue Baugesellschaft Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 16 (35/Aa/I, 34/65).
2. **Bezirk:** Nordbahnhof, Lagerhaus, Singer, Ludwig Kohlmann, 3, Seidlgasse 22, Bauführer unbekannt (35/Bb/II, 9/65).
- Hafen Freudenau, Niveaugullierung, Gemeinde Wien, M.Abt. 29, Bauführer unbekannt (35/Bg/II, 4/65).
- Darwingasse 22, Feuermäuerdurchbruch, Paul Grünspan, i. H., Bauführer Bmst. Jos. Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (1/65).
- Kleine Pfarrgasse 12, Geschäft, Rob. Marbach, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Wilh. Nemecek u. Sohn OHG, 9, Liechtensteinstraße 121 (1/65).
- Mexikoplatz 19, Maueröffnungen, Ernst Beranek, i. H., Bauführer Ing. Alexander Radl, 12, Fasanergasse 125 (2/65).
- Böcklinstraße 19, Franz Rieger, H. und Th. Leinfellner, i. H., Bauführer unbekannt (1/65).
- Czerninplatz 1, Leopold Stiasny, i. H., Bauführer Bauunternehmung H. Böllmann, 6, Gumpendorfer Straße 25 (1/65).
- Darwingasse 20, Feuermäuerdurchbruch, Paul Grünspan, 2, Darwingasse 22, Bauführer Bmst. Jos. Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (1/65).
3. **Bezirk:** Landstraßer Hauptstraße 120, Kanal- auswechslung, Carl Kronsteiner, i. H., Bauführer Brüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 3 (1/65).
- Keinergasse 8, Karl Fahringer, i. H., Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlagergasse 2 (4/65).
- Erdberger Lände 6, Bad, Joh. Geieregger, i. H., Bauführer Strohmayer u. König, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (1/65).
- Rennweg 90, Franz Kasa, 7, Neustiftgasse 52, Bauführer StBmst. Martin Irsigler, 22, Quadenstraße 1 (2/65).
- Baumgasse 75, Mautner-Markhof-Kinderspital, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer StBmst. Ing. Karl Kraus' Wtw., 10, Remystraße 39 (35/Bg/III, 7/65).
- Strohgasse 35, Ölfeuerung, Dr. Herdlicka, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/III, 21/65).
- Jacquingasse 43, Selbstfahreraufzug, Wolfgang v. Bachofen, 19, Freihoffgasse 1, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Postgasse 16 (35/Aa/III, 31/65).
4. **Bezirk:** Johann Strauß-Gasse 6, Selbstfahreraufzug, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Baugesellschaft H. K. Mischek, 1, Dorotheergasse 7 (35/Aa/IV, 6/65).
- Freundgasse 8-Preßgasse 7, Selbstfahreraufzug, Gemeinde Wien, M.Abt. 34, Bauführer StBmst. Karl Schrott, 3, Kollergasse 20 (35/Aa/IV, 7/65).

GASVERWENDUNG

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

WIENER STADTWERKE GASWERKE

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 42 16 16 Δ

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 Δ

XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41

A148

Schelleingasse 39, Brause, Johann Ripfel, i. H., Bauführer Hermann Aichberger, 4, Gußhausstraße 15 (1/65).

Argentinierstraße 16, Rauchfang, Maria Bayer, i. H., Bauführer Bmst. Michler's Wtw., 1, Wildpretmarkt 2 (5/65).

Große Neugasse 8, Vergasungs-Industrie AG, i. H., Bauführer Bauges. mbH Erfurth u. Co., 8, Josefstädter Straße 75—77 (1/65).

Wohllebengasse 8, Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer StBmst. Ing. Gustav Erlinger, 3, Untere Weißgerberstraße 5 (1/65).

Theresianumgasse 3, Planwechsel, Bankhaus Feichtner, 1, Postgasse 16, Bauführer unbekannt (5/65).

Argentinierstraße 38, Kanal, Wiener Molkerei, 4, Viktorgasse 22, Bauführer A. Millik & Neffe, 16, Ottakringer Straße 141 (5/65).

5. **Bezirk:** Schönbrunner Straße 99, Geschäft, Josef Biegler, i. H., Bauführer unbekannt (1/65).

Kriehberggasse 23, Friedrich Peter, i. H., Bauführer Ing. Ernst Liebe, 19, Sternwartestraße 72 (1/65).

Margaretenstraße 87, Ölfeuerungsanlage, L. & E. Adler, i. H., Bauführer W. Hiecke u. Co., 16, Koppstraße 53 (35/Ab/V, 7/65).

Ziegelofengasse 20, Bürohaus, Alpenland Baugesellschaft, 1, Mahlerstraße 3, Bauführer unbekannt (3/65).

6. **Bezirk:** Stumpergasse 20, Wohnungseigentum, 9, Nußdorfer Straße 72, Bauführer unbekannt (2/65).

Mariahilfer Straße 49, D. V. Grafenstein, i. H., Bauführer Walter Binder, 8, Blindengasse 5 (3/65).

Mariahilfer Straße 31, Geschäft, Johann Paterioner, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Leo Gruber, 6, Getreidemarkt 1 (1/65).

Mariahilfer Straße 51, Dachgeschoße, Nowak u. Pestich, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Blovsky, 19, Gatterburggasse (1 u. 2/65).

Millergasse 11, Helmut Neumann, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (1/65).

Stumpergasse 49, Kanal, Geb.Verw. Gisela Mayer, 4, Schelleingasse 41/43, Bauführer Ing. Franz Wegl, 22, Wagramer Straße 126 (2/65).

Mollardgasse 20, Stiegen 1 bis 4, Selbstfahreraufzüge, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Atlas, 4, Seisgasse 18, Bauführer Industriebauges. mbH, Baden, Wiener Straße 91 (35/Aa/VI, 5/65).

7. **Bezirk:** Schottenfeldgasse 85, Selbstfahreraufzug, Österreichische Vereinigte Schuhmaschinen, i. H., Bauführer Ing. Alois Speta, 18, Dürwaringstraße 27 (35/Aa/VII, 7/65).

Mariahilfer Straße 60, Selbstfahreraufzug, Creditanstalt-Bankverein, 1, Schottengasse 6, Bauführer Union-Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile (35/Aa/VII, 8/65).

Neubaugasse 1, Ölfeuerungsanlage, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, i. H., Bauführer StBmst. Strohmayer-König, 10, Favoritenstraße 101 (35/Ab/VII, 10/65).

Myrthengasse 20, Charlotte Miller, i. H., Bauführer Ing. Ernst Nowak, 8, Josefstädter Straße 81—83 (1/65).

8. **Bezirk:** Josefstädter Straße 22, Badezimmer, Hotel „Weißer Hahn“, i. H., Bauführer Arch. Ernst Wünsch's Wtw., 1, Neuer Markt 1 (1/65).

Albertgasse 30, Geschäft, Franz Denk, i. H., Bauführer Bmst. Franz Pulay, 4, Graf Starhemberg-Gasse 7 (1/65).



STAHLROHR-MÖBEL und BETTEINSÄTZE

für KRANKENANSTALTEN, Heime und die neuzeitliche Wohnung

EINFRIEDUNGEN und VERGITTERUNGEN

JOH. BUKOWANSKY Ges. m. b. H.

Linz, Wiener Reichsstraße 131 Telefon 42 3 36 u. FS 02/190
Wien XVI, Koppstraße 19 • Salzburg, Faberstraße 6

Gegründet 1840

LIEFERANT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN

A 8028

VOSICKY-AUFZÜGE

Wien IV, Favoritenstraße 24 • Tel. 65 65 91

Spezialist in Personen-, Last- und Industrie-
AUFZÜGEN sowie PATERNOSTERN
Zuverlässigste Facharbeit garantiert

5. Bezirk: Kollingasse 19, Deckenauswechslung, Renate Marek, i. H., Bauführer Bauges. Kastner u. Härtel, 5, Gassergasse 13 (1/65).
Beethovenstraße 5, Deckenauswechslung, Hausverw. Prof. Winfried Kralik, 18, Martinstraße 91, Bauführer Arch. Franz Böhm, 8, Lange Gasse 65 (2/65).
Clusiusgasse 9, Adaptierungsarbeiten, Dr. Wilhelm Buchinger, i. H., Bauführer Jos. Klingraber's Wtw., 19, Kreindigasse 26 (1/65).
Porzellangasse 58, Fassade, Franz Überall, i. H., Bauführer Johann Hörtner's Wtw., 18, Währinger Gürtel 125 (3/65).
Währinger Gürtel 78, Regenwasserkanal, Kanaleinmündung, Wiener Stadtwerke—E-Werke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/Bg/IX, 4/65).
Nußdorfer Straße 21, Stiegen 1 und 2, Selbstfahreraufzüge, Geb.Verw. Dr. jur. Fritz Fischer, 3, Obere Weißgerberstraße 5, Bauführer Neue Reformbauges. mbH, 9, Mariannengasse 3 (35/Aa/IX, 14/65).
10. Bezirk: Hentzlgasse-Klausenburger Straße-Alpen-gasse, Selbstfahreraufzug, Gemeinde Wien, M.Abt. 34, Bauführer Bmst. Ing. K. Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (35/Aa/X, 15/65).
Triester Straße 106, Ölfeuerungsanlage, Mobil Oil-Austria AG, 1, Schwarzenbergplatz 16, Bauführer Bauges. Hofmann & Maculan, 1, Annagasse 6 (35/Ab/X, 26/65).
Migerkastraße-Zolmanngasse, Stiegen 1 und 2, Selbstfahreraufzüge, Gemeinnützige Kleingarten- und Siedlungsgenossenschaft Altmannsdorf-Hetzendorf, 12, Hohenbergstraße 18—20, Bauführer Bauges. mbH Belvedere, 3, Schwarzenbergplatz 8 (35/Aa/X, 17/65).
Neilreichgasse 86, Stiege 14, Selbstfahreraufzug, Wohnbauvereinigung für Privatangestellte GmbH, 1, Werdertorgasse 9, Bauführer Bmst. Demel & Rössler, 1, Heßgasse 1 (35/Aa/X, 18/65).
11. Bezirk: Auer-Welsbach-Gasse 15, Ölfeuerungs-anlage, Dr. Dominik Thyssen, i. H., Bauführer Bmst. Sylvester Exinger, 3, Radetzkystraße 22 (35/Ab/XI, 19/65).
Hugogasse 20, Selbstfahreraufzüge, Gesiba, 9, Liechtensteinstraße 3, Bauführer Allianz-Bauges. mbH, 11, Sedlitzkygasse 20 (35/Aa/XI, 16/65).
Gottschalkgasse 21, Bundesgymnasium, Ölfeuerungsanlage, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, 3, Hertzgasse 2, Bauführer StBmst. Arch. Joh. Neubauer, 4, Floragasse 7 (35/Ab/XI, 18/65).
Haschgasse 5, Gebäudeaufstockung, Kleingaragen-zubau, Karl und Anna Fiala, i. H., Bauführer Ing. Franz Wegl, 22, Wagramer Straße 126 (M.Abt. 37—11, Haschgasse 5, 2/64).
12. Bezirk: Arndtstraße 12, Tankstelle, Auto Jelinek, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XII, 18/65).
Zeleborgasse 11, Heizöllager, Anton Jelinek, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XII, 19/65).
Pottendorfer Straße 25—27, Selbstfahreraufzug, E. Schrack AG, i. H., Bauführer Neue Bauges. Auteried & Co., 4, Wohleibengasse 16 (35/Aa/XII, 15/65).
Schönbrunner Straße 240, Aral-Tankstelle, Aral-Austria GmbH, 3, Marokkanergasse 16, Bauführer StBmst. Arch. Johann Hochwarter, 20, Greisen-eckergasse 25 (35/Ab/XII, 20/65).
13. Bezirk: Seuttergasse 29, Kinderheim Hütteldorf, Ölfeuerungsanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 32, Bauführer unbekannt (35/Ab/XIII, 18/65).
14. Bezirk: Ulmenstraße 120, Ölfeuerungsanlage, Willi Steigelwald, i. H., Bauführer Bmst. Rudolf Ham-mer jun., 14, Erdenweg 21 (35/Ab/XIV, 24/65).
Baumgartner Höhe, Pavillon 35, Therapieräume, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer StBmst. Arch. Paul Berghöfer, 5, Kliebergasse 13 (35/Bg/XIV, 7/65).
Flötzersteig-Steinbruchstraße, Wartehalle, Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe, 4, Favoriten-straße 8, Bauführer unbekannt (35/Bg/XIV, 8/65).
Zennerstraße 12, Selbstfahreraufzug, Familienhilfe, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsges. mbH, 1, Rotenturmstraße 2, Bauführer Allianz-Bauges. mbH, 11, Sedlitzkygasse 20 (35/Aa/XIV, 8/65).
Griesingergasse 29, Ölfeuerungsanlage, Ida Spreitzer, i. H., Bauführer Bmst. Alexander Wolowiec, 16, Friedmannngasse 62 (35/Ab/XIV, 28/65).
Penzinger Straße 76, Baudel D, Selbstfahreraufzug, Elin-Union, AG für Elektroindustrie, 1, Volksgartenstraße 3, Bauführer Bauges. mbH Menzel, 1, Löwelstraße 6 (35/Aa/XIV, 9/65).

- Wiesenweg 4, Ölfeuerungsanlage, Rudolf Mann, i. H., Bauführer StBmst. Adolf Engel, 10, Hum-boldtplatz 10 (35/Ab/XIV, 25/65).
15. Bezirk: Jurekergasse 14, Selbstfahreraufzug, Franz Jungwirth, 17, Ottakringer Straße 42, Bauführer StBmst. Arch. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (35/Aa/XV, 6/65).
Sechshauser Straße 39, Reinhold Prechtel, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Gerhard Petsch, 15, Braun-hirschengasse 7 (M.Abt. 37—15, Sechshauser Straße 39, 1/65).
Toßgasse 3, Kanal, Gustav Barth, 7, Seidengasse 45, Bauführer Bmst. Ing. Edmund Dvorak, 21, Micht-nergasse 5 (M.Abt. 37—15, Toßgasse 3, 1/65).
Schwendnermarkt, Marktstand, Otto Schlemmer, 16, Yppengasse 3, Bauführer Bmst. Ing. H. Mondschein & Co., 14, Goldschlagstraße 203 (M.Abt. 37—15, Schwendnermarkt, 1/65).
Grenzgasse 16, Deckenauswechslung, Hermine Penkler, i. H., Bauführer Bmst. Karl Fleisch-hacker's Wtw., 15, Meiselstraße 7 (M.Abt. 37—15, Grenzgasse 16, 2/65).
Zinckgasse 11, Fassade, Hausverw. Ernst Polster, 9, Porzellangasse 56, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Stöhr, 2, Ausstellungsstraße 17 (M.Abt. 37—15, Zinckgasse 11, 4/65).

- kring, 16, Steinmüllergasse 15 a, Bauführer unbe-kannt (3/65).
Montleartstraße 37, Wilhelminenspital, Pavillon 5, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/Bg/XVI, 7/65).
Thaliastraße 90, Selbstfahreraufzug, Friedrich Hammer, i. H., Bauführer Baugesellschaft Kutsche & Co., 9, Berggasse 19 (35/Aa/XVI, 10/65).
Wilhelminenstraße 14, Ölfeuerungsanlage, Hans Baumgartner, i. H., Bauführer Universale Hoch-tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (35/Ab/XVI, 15/65).
17. Bezirk: Alseile 28, Dornbacher Friedhof, Ein-friedungsmauer, Gemeinde Wien, M.Abt. 43, Bau-führer unbekannt (35/Bg/XVII, 2/65).
Werfelstraße 10, Ölfeuerungsanlage, Bernhard Altman GmbH, 5, Siebenbrunnengasse 21, Bau-führer Bmst. Löschnner & Helmer, 9, Alserbach-straße 5 (35/Ab/XVII, 5/65).
Pointengasse 60, Ölfeuerungsanlage, Maria Casala-Rubens, i. H., Bauführer Bmst. Durst & Lugner, 7, Neustiftgasse 96 (35/Ab/XVII, 6/65).
Ortliebstraße 1—3, Ölfeuerungsanlage, Bremsen-dienst Warchat, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XVII, 9/65).
Andergasse 38—42, Kanal, Stawog, Gemeinnützige Wohnbauges. mbH, 16, Thaliastraße 2, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—17, Andergasse 38—42, 5/65).
Ing. Körner-Gasse 17, Gartenhauszubau, Dir. Emil Plewan, 15, Matthias Schönerer-Gasse 11, Bau-führer Zmst. Eduard Pichler, Heidenreichstein, Niederösterreich (M.Abt. 37—17, Ing. Körner-Gasse 17, 1/65).
Lobenhauergasse 22, Fassade und Öltankanlage, Ing. Ernst Wanek, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Adolf Lehmann, 23, Rodaun, Fürst Liechtenstein-Straße 3 (M.Abt. 37—17, Lobenhauergasse 22, 1/65).
Kalvarienberggasse 34, Badezimmer, Rudolf Buch-egger, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Hengl, 17, Dornbacher Straße 38 (M.Abt. 37—17, Kalvarien-berggasse 34, 1/65).
Kalvarienberggasse 17, Geschäftslokal, Rudolf Krapmayer, i. H., Bauführer Arch. Ernst Wunsch's Wtw., 1, Neuer Markt 1 (M.Abt. 37—17, Kalvarien-berggasse 17, 1/65).
18. Bezirk: Weimarer Straße 49, Ölfeuerungsanlage, Helene Neunteufel, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XVIII, 13/65).
Schindlergasse 50, Ölfeuerungsanlage, Ing. Franz Radil, i. H., Bauführer Bmst. Arch. Josef Aicher, 18, Bastiengasse 11 (35/Ab/XVIII, 16/65).
Bastiengasse 58, Ölfeuerungsanlage, Alfred Mayr, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XVIII, 18/65).
Gersthofer Straße 118—120, Planwechsel, Verein Neues Wohnen, 9, Schwarzschanerstraße 4, Bau-führer Wayss & Freitag AG, Simplexbau, 9, Wäh-ringer Straße 15 (M.Abt. 37—XVIII/1/65).
Schopenhauerstraße 64, Portal, Karl Bieber, i. H., Bauführer Voitl & Co., 7, Zollergasse 15 (M.Abt. 37—XVIII/1/65).
Schopenhauerstraße 50, Deckenauswechslung, Hausverw. Arnold Hellepart, 15, Haberlgasse 97, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Bruno Wallner, 13, Fichtnergasse 13 (M.Abt. 37—XVIII/1/65).
Staudgasse 40, Portal, Walter Hofmann, i. H., Bau-führer Portalbau Hans Piler, 19, Muthgasse 105 (M.Abt. 37—XVIII/3/65).
Bischof Faber-Platz 12, Gassenfassade, Magda Köttnner, i. H., Bauführer Ing. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (M.Abt. 37—XVIII/1/65).
Weimarer Straße 22, Planwechsel, Annelisa Bula, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 1, Elisa-bethstraße 26 (M.Abt. 37—XVIII/1/65).
Witthauerergasse 17, Balkon, Dir. Klein, i. H., Bau-führer Bauunternehmung Andreas Hofer, 9, Liech-tensteinstraße 66 (M.Abt. 37—XVIII/1/65).
Dr. Heinrich Maier-Straße 54, Ölfeuerungsanlage, Walter Achleitner, i. H., Bauführer Bmst. Karl Aspermayr, 19, Kahlenberger Straße 16 (35/Ab/XVIII, 17/65).
19. Bezirk: Schulsteig, Ölfeuerungsanlage, Gottfried Berghofer, 19, Gymnasiumstraße 64, Bauführer Bmst. Franz Rathmanner, 12, Aichhorngasse 8 (35/Ab/XIX, 14/65).
Krottenbachstraße 32—34, Esso-Tankstelle, Esso-Standard-Austria, 4, Argentinierstraße 23, Baufüh-rer unbekannt (35/Ab/XIX, 19/65).
Kahlenberger Straße 103, Ölfeuerungsanlage, Dok-tor Elfriede Nitsche, 4, Wohleibengasse 1/12, Bau-führer August Enzelberger, 18, Hildebrandgasse 26 (35/Ab/XIX, 20/65).

A 7299

**SCHALUNGSSTEINE
MAUERSTEINE
ZWISCHENWANDST.
STATIC-DECKE
GEHWEGPLATTEN**

BETONWERK LEOP. HAINDL
MARKGRAFNEUSIEDL BEI WIEN (NÖ)
Tel. 4 DV von Wien über Tel. 57 94 00

A 7384/26

**GROSS-TISCHLEREI
JOSEF WONDRA
BAUTISCHLEREI • MOBELERZEUGUNG
WIEN XXIII, MAUER
ANTON KRIEGER-GASSE 81 • TEL. 86 03 82
GESCHÄFT: WIEN XVI, SCHELLHAMMERG. 11
TELEPHON 33 74 03**

- Rosinagasse 9, Maria Benesch, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Flechtiger, 15, Kriemhildplatz 9 (M.Abt. 37—15, Rosinagasse 9, 1/65).
Pilgerimgasse 5, Kellerstiege, Stefan Schwartz, 5, Ramperstorffergasse 8—12, Bauführer Bmst. Leopold Twaruschek, Stadt Retz, Windmühlgasse 5 (M.Abt. 37—15, Pilgerimgasse 5, 1/65).
Lehnergasse 11, Johann Waldhäusl, i. H., Bauführer Bmst. Jakob Corel, 13, Gallgasse 17 (M.Abt. 37—15, Lehnergasse 11, 1/65).
Graumannngasse 38, Fassade, Hausverw. Ing. Max Kaiser, 5, Margarettenstraße 70 a, Bauführer Bau-unternehmung Walter, Friedl & Co., 1, Lobkowitz-platz 1 (M.Abt. 37—15, Graumannngasse 38, 1/65).
Goldschlagstraße 22, Wohnungszusammenlegung, Rosa Kreipl-Reichhart, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Kurt Hammerl, 16, Thaliastraße 103 (M.Abt. 37—15, Goldschlagstraße 22, 1/65).
Hütteldorfer Straße 31, Fassade, Hausverw. Anton Hiller, 7, Kaiserstraße 48, Bauführer Bmst. Franz Füll, 3, Hafengasse 6 (M.Abt. 37—15, Hütteldorfer Straße 31, 1/65).
16. Bezirk: Zwinzstraße 4—6, Kanal, Karl Seidlhuber & Sohn, i. H., Bauführer unbekannt (1/65).
Grundsteingasse 63, Planwechsel, Franziska Kröhs, i. H., Bauführer unbekannt (3/65).
Ottakringer Straße 228—230, Planwechsel, Gemein-nützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Otta-

A 7441/7

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER KARL EBINGER
HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
INDUSTRIEBAU UND BAGGERUNGEN
WIEN XXI, STAMMERSDORFER STRASSE 77 • TELEPHON 37 11 30

Stadt Wien

Neustift am Walde 72, Ölfeuerungsanlage. Ing. Heribert Krause, 19, Hackhofergasse 15, Bauführer Bau- und Gebäudeverwaltungs GmbH, 8, Wickenburggasse 18 (35/Ab/XIX, 22/65).

Formanekgasse 38, Komm.-Rat Hans Wewalka, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Franz Lenikus, 1, Naglergasse 1 (1/65).

Muthgasse 80, Eduard Buritsch, i. H., Bauführer Bmst. Karl Aspermayer, 19, Kahlenberger Straße 16 (2/64).

Döblinger Hauptstraße 31, Franz Tomek, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Simacek, 19, Scheibengasse 3 (9/64).

Krottenbachstraße 107, Margarete Baumgartner, i. H., Bauführer Bmst. Laurenc Politzky, 21, Jochbergengrund 477 (2/64).

Hungerbergstraße 11, Schwimmbaden, Karl Griller, i. H., Bauführer unbekannt (1/64).

Sieveringer Straße 128, Ing. Otto und Anna Doffek, 19, Hardtgasse 35, Bauführer unbekannt (1/65).

Ohmannngasse 22, Dior. Franz und Therese Lutzky, 1, Reichsratsstraße 11, Bauführer Bmst. Leopold Schuster, 21, Anton Böck-Gasse 63 (2/65).

Wolfsgrubergasse 20, Kleingarage, Andre und Ilse de la Varre, i. H., Bauführer Zmst. Josef Berein & Sohn, 19, Steinbüchlweg 3-5 (1/63).

Heiligenstädter Straße 61-63, Loba-Chemie, i. H., Bauführer Bmst. Sylvester Exinger, 3, Radetzkystraße 22/4 (7/64).

Heiligenstädter Straße 77, Mobil Oil Austria AG, 1, Schwarzenbergplatz 16, Bauführer Bmst. Josef Ogris, 3, Radetzkystraße 10 (2/64).

Kreilplatz 1, Samum, Vereinigte Papier-Industrie KG, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Walter Friedrich, 16, Albrechtkreithgasse 32 (4/64).

Eichelhofstraße 6, Rudolf Zimmermann, i. H., Bauführer Beer & Ems, 5, Zentgasse 47 (1/65).

Eichelhofstraße 6, Rudolf Zimmermann, i. H., Bauführer unbekannt (2/64).

Lannerstraße 19, Dr. Ernst Krug, i. H., Bauführer Bmst. Johann Schussmann, 7, Lindengasse 7 (1/65).

Billrothstraße 63, Josef Coen, i. H., Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. W. Stumvoll, 10, Schröttergasse 27 (4/64).

Sieveringer Straße 116, Beate und Barbara Giorgi-Reist, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Pfarrhofer 1, Wipplingerstraße 5 (3/64).

Heiligenstädter Straße 159, Rudolf Dania jun., i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (5/64).

Himmelstraße 7, Anna Bock, i. H., Bauführer Bmst. Leopold und Ing. Hubert Hausenberger, 4, Favoritenstraße 50 (2/64).

Weimarer Straße 79, Dr. Herbert Pichler, 1, Schotengasse 4, Bauführer Wayss & Freytag, Simplexbau, GmbH, 9, Währinger Straße 15 (4/64).

Heiligenstädter Straße 196, Johann Muth, 19, Probusgasse 10, Bauführer Bmst. Karl Aspermayer, 19, Kahlenberger Straße 16 (1/64).

Koschatgasse 108, Kleingarage, Walter Winter, i. H., Bauführer Bmst. Erich Bauer, 6, Stumpergasse 32 (1/64).

Dollinergasse 4, Karl Wolf, i. H., Bauführer unbekannt (4/63).

Heiligenstädter Straße 156, Ing. Werner und Walter Garon, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (1/64).

20. Bezirk: Rauscherstraße 6, Ölfeuerungsanlage, Margit Wiesel & Co., i. H., Bauführer StBmst. Sedlacek & Haier, 2, Große Stadtgasse 36 (35/Ab/XX, 7/64).

Gerhardusgasse 25, Ölfeuerungsanlage, Leopold Starzengruber, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XX, 8/65).

21. Bezirk: Ostmarkgasse 42, Ölfeuerungsanlage, Erwin Kravka, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XXI, 18/65).

Jenewingasse 7, Selbstfahreraufzug, Dr. Leopold Jirasek, 12, Stachegasse 1/II, Bauführer StBmst. Karl Riess, 4, Südtiroler Platz 2 (35/Aa/XXI, 5/65).



Türen und Tore in allen Größen, Konstruktionen und Ausführungen Stahl und EHO.

30jährige Erfahrung im Tür- und Torbau, Eisenkonstruktionen und Abkantungene.

EHO-Elemente im Schnellbauverfahren für Wohn-, Industrie- oder Zweckbauten, Zwischen- oder Trennwände sowie Verkleidungen.

ING. HUGO MORAWETZ, EHO-WERKE, VÖCKLABRUCK
STADTBÜRO WIEN I, ESSLINGGASSE 17 — TELEPHON 63 63 85
A7245/13



Prießnitzgasse-Franklinstraße, Ölfeuerungsanlage, Fonds der Kaufmannschaft, 4, Schwarzenbergplatz 14, Bauführer Schmid & Kostl, 19, Blaasstraße 2 (35/Ab/XXI, 14/65).

Scheydgasse 21-25, Lagerhalle, Pecha & J. Neumeier & Co., i. H., Bauführer J. Neumeier & Co., 9, Mosergasse 6 (M.Abt. 37-21, Scheydgasse 21-25, 2/65).

Mühlweg 65, Kanal, Lorenz Reiterer, i. H., Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37-21, Mühlweg 65, 2/65).

Prager Straße 103, Ausstellungs- und Bürogebäude, Kurt Ludwig, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37-21, Prager Straße 103, 2/65).

Rubingasse 44, Ferdinand Stadtschnitzer, i. H., Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37-21, Rubingasse 44, 1/65).

Josef Wakovsky-Gasse 1, Josef und Maria Zauner, 16, Blumbergasse 23/2/17, Bauführer Bmst. Ing. Franz Grassl, Lang-Enzersdorf, Bisamberggasse 7 (M.Abt. 37-21, Josef Wakovsky-Gasse 1, 2/65).

Hoßplatz 12, Wohnung, Irene Schwarz, 21, Donaufelder Straße 11, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (M.Abt. 37-21, Hoßplatz 12, 1/65).

22. Bezirk: Wolfsmilchgasse 15, Ölfeuerungsanlage, Karl Hangl, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XXII, 15/65).

Buchgasse-Elbengasse, Ölfeuerungsanlage, Ing. Anton Stria, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Richard Kopp, 12, Steinhagegasse 8 (35/Ab/XXII, 16/65).

Hardeggergasse 65, Ölfeuerungsanlage, Lehr-Erziehungsanstalt Schwestern vom armen Kinde Jesus, i. H., Bauführer StBmst. Emmerich Fasching, 22, Volkragasse 12 (35/Ab/XXII, 17/65).

23. Bezirk: Liesing, Ketzergasse, Straßenunterführung, Oberflächenwasserpumpenstation, Gemeinde Wien, M.Abt. 32, Bauführer Rieser-Bau GmbH & Co., p. A. Baustelle (35/Bg/XXIII, 1/65).

Mauer, Schwarzwaldgasse 11, Ölfeuerungsanlage, KR. Rudolf Sulke, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Johann Bohrn, 5, Spengergasse 13 (35/Ab/XXIII, 22/65).

Liesing, Karl Lang-Gasse 2, Ölfeuerungsanlage, Anton Ludwig, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Adolf Schumann, 23, Rodau, Fürst Liechtenstein-Straße 3 (35/Ab/XXIII, 23/65).

Anton Krieger-Gasse 98, Ölfeuerungsanlage, Andreas Ladstätter, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XXIII, 24/65).

Laxenburger Straße 196, Krananlage, Wiener Brückenbau-Eisenkonstruktionen AG, 10, Hardtmuthgasse 131-135, Bauführer derselbe (35/Aa/XXIII, 2/65).

Erlaa, Kugelmangasse 15, Auguste Prohaska, i. H., Bauführer Bmst. Franz Pree, Heinrich Tröber-Gasse 7, Vösendorf, NÖ. (M.Abt. 37-23, Kugelmangasse 15, 2/65).

Siebenhirten, Perfektastraße 17, Dipl.-Ing. Dr. Adalbert Kallinger, i. H., Bauführer derselbe (M.Abt. 37-23, Perfektastraße 17-21, 9/65).

Inzersdorf, Hungereckstraße 41, Egon Hauser, Maria Csöngel, i. H., Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37-23, Hungereckstraße 41, 1/65).

Inzersdorf, Ober-Laaer Straße 357, Kleingarage, Heinrich und Erna Pfemeter, i. H., Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37-23, Ober-Laaer Straße 357, 1/65).

Inzersdorf, Kinskygasse 74, Kanal, Heinrich und Franziska Hudritsky, i. H., Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37-23, Kinskygasse 74, 2/65).

Siebenhirten, Karl Tornay-Gasse 110, Hochspannungsanlage, Neue Heimat, 1, Universitätsstraße 11, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Müller, Wiener Neustadt, Gmelyndorfergasse 6 (M.Abt. 37-23, Karl Tornay-Gasse 110, 1/65).

Atzgersdorf, Carlberggasse 6, Kurt Brass, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Johann Edlmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 21-25 (M.Abt. 37-23, Carlberggasse 6, 1/65).

Atzgersdorf, Carlberggasse 13, Kanal, Alfons, Eduard und Rudolf Sauer, Leopoldine Karner, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Johann Edlmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 21-25 (M.Abt. 37-23, Carlberggasse 13, 1/65).

Atzgersdorf, Carlberggasse 18, Kanal, Otto und Leopoldine Sauer, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Johann Edlmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 21-25 (M.Abt. 37-23, Carlberggasse 18, 1/65).

Mauer, Friedensstraße 59, Kanal, Edith Farkas, 13, Dommayergasse 10/5, Bauführer Bmst. Ing. Johann Edlmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 21-25 (M.Abt. 37-23, Friedensstraße 59, 1/65).

Abbrüche

14. Bezirk: Linzer Straße 187, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XIV, 10/65).

15. Bezirk: Grimmigasse 10, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer Bauges. Walter Gauß, 19, Heiligenstädter Straße 62 (35/Bg/XV, 7/65).

Braunhirschgasse 19-21, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer Bauges. Walter Gauß, 19, Heiligenstädter Straße 62 (35/Bg/XV, 8/65).

Dadlergasse 16 a-b, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XV, 4/65).

Schwendergasse 41, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XV, 5/65).

Reichsapfelgasse 16, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XV, 6/65).

17. Bezirk: Lascyigasse 15, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XVII, 3/65).

Ortliebasse 14, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XVII, 4/65).

18. Bezirk: Lacknergasse 88, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XVIII, 3/65).

Lacknergasse 106, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XVIII, 4/65).

Pötzleinsdorfer Straße 105, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XVIII, 5/65).

Teschnergasse 20, Gemeinde Wien — M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XVIII, 6/65).

19. Bezirk: Weinberggasse 95, Gemeinde — M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XIX, 5/65).

21. Bezirk: Rautenkranzgasse 36, Wohnhaus, Häuseradministration Josef Vest, 1, Bösendorferstraße 7, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37-21, Rautenkranzgasse 36, 1/65).

Grundabteilungen

2. Bezirk: Leopoldstadt, E.Z. 5659, Gste. 2625/14, 2625/18-19, Lieferbeton GmbH, 2, Handelskai 132 (M.Abt. 64-910/65).

7. Bezirk: Neubau, E.Z. 511, Gst. 116; E.Z. 322, Gst. 123/1-2; E.Z. 1440, Gst. 1863/1; E.Z. 324, Gst. 1863/21, Stdt Wien (M.Abt. 64-859/65).

12. Bezirk: Ober-Meidling, E.Z. 12, Gst. 16/1, KG. Stieglbauer, durch Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 64-907/65).

16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 742, Gst. 1231/1-2, E.Z. 544, Gst. 1232, M. Riess und Mitbesitzer, durch Baurat Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 4 (M.Abt. 64-886/65).

ZENTRALHEIZUNGEN UND SANITÄRANLAGEN

ING. WILHELM BLUMAUER

2x„B“: „Blumauer — Bauernmarkt“

WIEN I, BAUERNMARKT 24, TEL.: 6354 12

GÜNTHER EPPICH • KARBIDKALK

Wien III, Untere Weißgerberstr. 61 - Telephon 73 43 27 - LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN



ING. JOHANN JÄGERSBERGER

Wien IX, Maria Theresien-Straße 5 • Telephon 34 44 88 34 03 48
Puchberg am Schneeberg, Ziehrerweg 12 • Telephon 02636/22

E.Z. 419, Gste. 512/1-2, 511, M. Wiehart, durch Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64 - 909/65).

17. **Bezirk:** Dornbach, E.Z. 2116, Gst. 221/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 - 837/65).

E.Z. 11, Gste. 605, 606, Heidemarie Auinger und Elisabeth Auinger, durch Dr. Karl Auinger, 17, Pointengasse 50 (M.Abt. 64 - 865/65).

Neuwaldegg, E.Z. 407, Gste. 487/1-2; E.Z. 355, Gste. 488/1-3, H. Masch und K. und St. Paces, durch Notar Dr. Hugo Jury, 17, Elterleinplatz 4 (M.Abt. 64 - 852/65).

19. **Bezirk:** Unter-Sievering, E.Z. 934, Gst. 466/5; E.Z. 488, Gst. 466/7; E.Z. 626, Gste. 465/1, 466/4, Stadt Wien (M.Abt. 64 - 838/65).

E.Z. 259, Gst. 405/1, M. Knopp, durch Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 64 - 908/65).

21. **Bezirk:** Donauefeld, E.Z. 326, Gst. 1014; E.Z. 179, Gst. 1021/2; E.Z. 152, Gst. 1582/2; E.Z. 840, Gst. 1583/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 - 860/65).

22. **Bezirk:** Kagran, E.Z. 1550, Gst. 1057/395, Stadt Wien (M.Abt. 64 - 879/65).

23. **Bezirk:** Atzgersdorf, E.Z. 708, E.Z. 616, E.Z. 477, Teudloff Vamag, 19, Muthgasse 64 (M.Abt. 64 - 873/65).

E.Z. 1415, Gst. 837/13; öff. Gut, Gst. 837/11, Maria Szalay, durch Dipl.-Ing. Erich Schmidt, 6, Linke Wienzeile 118 (M.Abt. 64 - 906/65).

Fluchtlinien

2. **Bezirk:** Böcklinstraße 100, Hausverw. Ottokar Rossmannith, 13, Hietzinger Hauptstraße 106 (7/65).

5. **Bezirk:** Schönbrunner Straße 31, Elektroheizungs-technik, I. H., Bauführer Ing. Ernst Hofer, 12, Albrechtsberggasse 17 (1/65).

7. **Bezirk:** Neubaugasse 20, Erste Österreichische Spar-Casse, I. H. (1/65).

10. **Bezirk:** E.Z. 1666, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Walter Schmidt, 2, Gredlerstraße 4 (M.Abt. 37 - 1319/65).

E.Z. 1709, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Walter Schmidt, 2, Gredlerstraße 4 (M.Abt. 37 - 1320/65).

E.Z. 1007, Kat.G. Ober-Laa, Siegfried Marek, 15, Ullmannstraße 65 (M.Abt. 37 - 1354/65).

E.Z. 3200, Kat.G. Favoriten, M.Abt. 41 - 3313/64 Gd. (M.Abt. 37 - 1431/65).

11. **Bezirk:** E.Z. 914, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Johann Spanagl, 11, Albern, Mannwörther Straße 57 (M.Abt. 37 - 1332/65).

E.Z. 220, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Johann Safer, 11, Hörtengasse 24 (M.Abt. 37 - 1414/65).

E.Z. 21, Kat.G. Simmering, Alois Kappel, 11, Dorf-gasse 82 (M.Abt. 37 - 1453/65).

12. **Bezirk:** E.Z. 2074 und E.Z. 1971, Kat.G. Unter-Meidling, Hugo Getreuer, 19, Haubenbiglstraße 23 (M.Abt. 37 - 1380/65).

E.Z. 898, Kat.G. Hetzendorf, Richard Klinger AG, Gumpoldskirchen, Am Kanal 8-10 (M.Abt. 37 - 1422/65).

13. **Bezirk:** E.Z. 2421, Kat.G. Ober-St. Veit, f. d. Eigen-tümer Bmst. Ing. Johann Degendorfer, 4, Plöb-ligasse 4 (M.Abt. 37 - 1285/65).

E.Z. 114, Kat.G. Hietzing, f. d. Eigentümer Arch. Herbert Haesler, 15, Loeschekohlstraße 26 (M.Abt. 37 - 1330/65).

E.Z. 870, Kat.G. Auhof, Aral Austria GmbH, 3, Marokkanergasse 16 (M.Abt. 37 - 1411/65).

E.Z. 374 und 1432, Kat.G. Ober-St. Veit, Dr. Paul Schreckenthal, 3, Landstraßer Hauptstraße 7 (M.Abt. 37 - 1430/65).

E.Z. 656, Kat.G. Auhof, Herta Hafner, 13, Hörndl-waldgasse 8 (M.Abt. 37 - 1456/65).

14. **Bezirk:** E.Z. 525, Kat.G. Breitensee, f. d. Eigen-tümer Ing. Erwin Schmid, 17, Ferchergasse 19 (M.Abt. 37 - 1296/65).

E.Z. 696, Kat.G. Breitensee, Gebrüder Lang OHG, 1, Dominikanerbastei 5 (M.Abt. 37 - 1314/65).

E.Z. 2041, Kat.G. Hadersdorf, f. d. Eigentümer Bmst. Rudolf Hammer jun., 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 - 1340/65).

E.Z. 2153, Kat.G. Hadersdorf, f. d. Eigentümer Bmst. Rudolf Hammer jun., 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 - 1339/65).

E.Z. 244, Kat.G. Breitensee, Bundesgebäudever-waltung II Wien, 6, Gumpendorfer Straße 1a (M.Abt. 37 - 1378/65).

E.Z. 2467, Kat.G. Hadersdorf, Johann Siegl & Co., 14, Karl Bekehrer-Straße 36 (M.Abt. 37 - 1416/65).

E.Z. 1822, Kat.G. Hadersdorf, Gustav Krippel, 14, Bahnhofstraße 1a (M.Abt. 37 - 1426/65).

E.Z. 3081, Kat.G. Hütteldorf, Alfred Stowasser, 16, Müller, 10, Hintere Südbahnstraße 1 (M.Abt. 37 - 1389/65).

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

HANS CHARVAT

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU

WIEN XVI, ARNETHGASSE 76
TELEPHON 45 31 33

A 7570/13

A 7200

»Erdbau«

ANTON LOIBELSBERGER

DEICHGRÄBEREI - BAGGERUNGEN

KÜNETTENARBEITEN

BLITZSCHUTZ- und KABELARBEITEN

WIEN XXIII - INZERSDORF

SCHWARZENHEIDSTRASSE 110

TELEPHON 64 18 14 3

E.Z. 3081, Kat.G. Hütteldorf, Alfred Stowasser, 16, Thaliastraße 93 (M.Abt. 37 - 1439/65).

E.Z. 1088, Kat.G. Hadersdorf, Maximilian und Her-mine Diez, 5, Gassergasse 24-26 (M.Abt. 37 - 1463/65).

16. **Bezirk:** E.Z. 211, 1920, 4149, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wall-nerrstraße 2 (M.Abt. 37 - 1338/65).

E.Z. 2151 u. a., Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37 - 1374/65).

E.Z. 3455, Kat.G. Ottakring, Stefanie Bichler, 15, Fenzlgasse 5/4 (M.Abt. 37 - 1262/65).

E.Z. 382, Kat.G. Ottakring, Josef Smitka, 16, Gablengasse 118 (M.Abt. 37 - 1417/65).

E.Z. 247, Kat.G. Neulerchenfeld, Nagy OHG, Hut-haus, 16, Thaliastraße 36 (M.Abt. 37 - 1427/65).

17. **Bezirk:** E.Z. 1092, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigen-tümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 A (M.Abt. 37 - 1370/65).

E.Z. 1040, Kat.G. Hernals, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 A (M.Abt. 37 - 1377/65).

E.Z. 1957, Kat.G. Dornbach, Franz Jonas, 17, Petrus Klotz-Gasse 28 (M.Abt. 37 - 1438/65).

18. **Bezirk:** E.Z. 446, Kat.G. Gersthof, f. d. Eigen-tümer Arch. Adolf H. Kautzky, 13, Lainzer Straße 132 B (M.Abt. 37 - 1428/65).

E.Z. 766, Kat.G. Gersthof, f. d. Eigentümer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (M.Abt. 37 - 1458/65).

19. **Bezirk:** E.Z. 380, Kat.G. Ober-Döbling, Herta Batka, 19, Gatterburggasse 21 (M.Abt. 37 - 1317/65).

E.Z. 51, Kat.G. Salmansdorf, Michael Steinbach, 19, Salmansdorfer Straße 64 (M.Abt. 37 - 1350/65).

E.Z. 87, Kat.G. Ober-Döbling, f. d. Eigentümer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (M.Abt. 37 - 1390/65).

20. **Bezirk:** Handelskai 52, Dipl.-Ing. Franz Wieser, I. H. (2/65).

21. **Bezirk:** E.Z. 182, Kat.G. Schwarzlackenau, f. d. Eigentümer Erwin Schmid, 17, Ferchergasse 19 (M.Abt. 37 - 1297/65).

E.Z. 226, Kat.G. Schwarzlackenau, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Peter Bollmann, 22, Aspern, Salten-sträße (M.Abt. 37 - 1307/65).

E.Z. 1451, Kat.G. Strebendorf, Eduard Koppen-steiner, 21, Scheydgasse 25 (M.Abt. 37 - 1387/65).

E.Z. 1884, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, f. d. Eigen-tümer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 82 (M.Abt. 37 - 1391/65).

E.Z. 813, Kat.G. Strebendorf, Lotte Ehmoser, 21, Lileggweg 6 (M.Abt. 37 - 1393/65).

E.Z. 1323, Kat.G. Donauefeld, f. d. Eigentümer Bmst. Arch. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37 - 1408/65).

E.Z. 182, Kat.G. Schwarzlackenau, f. d. Eigentümer Bmst. Arch. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37 - 1407/65).

E.Z. 869, Kat.G. Stammersdorf, Franziska Bauer, 16, Schuhmeierplatz 17-18 (M.Abt. 37 - 1425/65).

E.Z. 192, Kat.G. Strebendorf, f. d. Eigentümer Bmst. und Arch. Karl Ebinger, 21, Stammersdorfer Straße 77 (M.Abt. 37 - 1423/65).

E.Z. 1277, 1540, Kat.G. Kagran, Maria Just, 6, Linke Wienzeile 128 (M.Abt. 37 - 1424/65).

E.Z. 2064, 1601, Kat.G. Stammersdorf, 41-1745/64 Gd. (M.Abt. 37 - 1432/65).

E.Z. 1369, Kat.G. Strebendorf, Herbert Seidl, 20, Winarskystraße 12 (M.Abt. 37 - 1452/65).

E.Z. 1309, Kat.G. Donauefeld, Wilhelm Loritz, 21, Bruckhaufener Hauptstraße (M.Abt. 37 - 1465/65).

E.Z. 541, Kat.G. Jedlese, f. d. Eigentümer Bmst. Arch. Leopold Moizer's Wtw., 21, Prager Straße 1 (M.Abt. 37 - 1327/65).

E.Z. 13, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Stefan Hansal, 22, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37 - 1336/65).

E.Z. 114, Kat.G. Floridsdorf, f. d. Eigentümer Bmst. Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Straße 14 (M.Abt. 37 - 1346/65).

E.Z. 935, Kat.G. Leopoldau, Michael Dorfi, 21, Ro-sannagasse 12 (M.Abt. 37 - 1356/65).

E.Z. 1350, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Walter Lawitschka, 21, Karl Benz-Weg 17 (M.Abt. 37 - 1371/65).

E.Z. 2777, Kat.G. Stammersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 - 1375/65).

E.Z. 624, Kat.G. Jedlese, Leopoldine Gindl, 21, Friedländersiedlung, Rasmussengasse 9 (M.Abt. 37 - 1379/65).

E.Z. 1130, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Augustin Reithmayer, 21, Gerasdorfer Straße 244 (M.Abt. 37 - 1333/65).

E.Z. 1140, Groß-Jedlersdorf I, Elfriede Reithmayer, 21, Gerasdorfer Straße 244 (M.Abt. 37 - 1384/65).

22. **Bezirk:** E.Z. 2884, Kat.G. Ebling, Paul Mader, 22, Ebling, Hadrawagasse 13 (M.Abt. 37 - 1316/65).

E.Z. 442, Kat.G. Hirschstetten, Liselotte Dorfstätter, 22, Ziegelhofstraße 147 (M.Abt. 37 - 1331/65).

E.Z. 3059, Kat.G. Ebling, Johann Wacenovský, 22, Ebling, Zifferergasse 14 (M.Abt. 37 - 1335/65).

E.Z. 2572, Kat.G. Ebling, Franz Farkalits, 22, Ebling, Löwensteingasse 53 (M.Abt. 37 - 1334/65).

E.Z. 1329 u. a., Kat.G. Kagran, M.Abt. 41 - 635/61 Gd. (M.Abt. 37 - 1357/65).

E.Z. 3585, Kat.G. Ebling, f. d. Eigentümer Bmst. Hans Wimmer, 22, Ebling Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 - 1361/65).

E.Z. 2269, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer Bmst. Hans Wimmer, 22, Ebling Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 - 1362/65).

E.Z. 4003, Kat.G. Ebling, f. d. Eigentümer Bmst. Hans Wimmer, 22, Ebling Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 - 1363/65).

E.Z. 97 u. a., Kat.G. Stadlau, Landesverband Wien der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs, 6, Getreidemarkt 11 (M.Abt. 37 - 1365/65).

E.Z. 1821, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 - 1376/65).

E.Z. 775, Kat.G. Hirschstetten, Anton Irisgrig, 22, Hirschstettner Straße 42 (M.Abt. 37 - 1412/65).

E.Z. 1277, Kat.G. Ebling, Ing. H. Sedlatschek, 1, Schottenring 35 (M.Abt. 37 - 1433/65).

E.Z. 2173, Kat.G. Kagran, Adolf Haller, 22, Erzherzog Karl-Straße 146 (M.Abt. 37 - 1455/65).

23. **Bezirk:** E.Z. 2038, Kat.G. Inzersdorf, Maria Cson-gel, 23, Inzersdorf, Hungereckstraße 41 (M.Abt. 37 - 1302/65).

E.Z. 146, Kat.G. Rodaun, Aral Austria GmbH, 3, Marokkanergasse 16 (M.Abt. 37 - 1295/65).

E.Z. 170, Kat.G. Siebenhirten, Dorothea Krombholz, 23, Siebenhirten, Ketzergasse 93 (M.Abt. 37 - 1315/65).

E.Z. 1780, Kat.G. Inzersdorf, Walter Grimmling, 23, Partlgasse 9 (M.Abt. 37 - 1326/65).

E.Z. 372, Kat.G. Erlaa, Barbara Pinkawa, 5, Johannagasse 3/7 (M.Abt. 37 - 1333/65).

E.Z. 5546, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 A (M.Abt. 37 - 1368/65).

E.Z. 2051, Kat.G. Mauer, Gerhard Hytha, 1, Georg Coch-Platz 3 (M.Abt. 37 - 1392/65).

E.Z. 715, Kat.G. Atzgersdorf, Aral Austria GmbH, 3, Marokkanergasse 16 (M.Abt. 37 - 1410/65).

E.Z. 714, Kat.G. Atzgersdorf, Aral Austria GmbH, 3, Marokkanergasse 16 (M.Abt. 37 - 1409/65).

E.Z. 341, Kat.G. Siebenhirten, Adolf Vymetal, Perchtoldsdorf, Hochstraße 11 (M.Abt. 37 - 1413/65).

E.Z. 810, Kat.G. Erlaa, Perfekta GmbH, 1, Johannes-gasse 23 (M.Abt. 37 - 1436/65).

E.Z. 60, Kat.G. Liesing, Shell Austria AG, 1, Schubertring 1 (M.Abt. 37 - 1462/65).

ING. BRUNO MAREK MASCHINELLE ERDBEWEGUNG
WIEN 18, STERNWARTESTRASSE 67, TELEPHON 34 61 23

INSTALLATIONSMATERIAL

für Gas- Wasser-, Dampf- und sanitäre Anlagen sowie
sämtliche Einrichtungsgegenstände

OKA

Großhandel für Bau- und Industriebedarf

Karl Breyer

WIEN VII, KIRCHENGASSE 41

Telephon 93 25 41 Serie
Fernschreiber 01 10 49

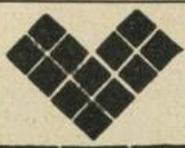
A 7795

HOFER BAUGESELLSCHAFT

6342/13

M. B. H.

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU
WIEN I, BARTENSTEINGASSE 4 • TEL. 43 11 39



A 8005

Unternehmung
für Fliesenverkleidung
und Plattenpflasterung

Franz Balman & Sohn

seit 1898

Wien IX, Porzellangasse 44 • Tel. 34 76 52

LEOPOLD AMSTÄDTER

Maler und Anstreichermeister

Wien 17, Beheimgasse 11/20

Telephon 42 58 454, 43 40 303

A 167

BUCHDRUCKEREI »THALIA«

Hubert Schweinberger

WIEN XVI, BRUNNENGASSE 29

TELEPHON 92 53 66

KONTRAHENT DER WIENER STADTWERKE

A 7303/13

FRIEDRICH SPRINGER'S Spritzapparate

August und Maria Körber OHG

Wien IX • Sechsschimmelgasse 28

Telephon 34 34 49

Werkstätte: IX Lustkandlgasse 25

A 7352

DIPL.-ING. VIKTOR **Zimmermann** *Eternitmontage*
Ausführung von Wand- und Deckenverkleidungen • Fußböden
WIEN VII • KAISERSTRASSE 101 • TELEPHON 93 66 69 und 93 65 85

„ZIMBIT“

Isolierbahnen
sämtl. Kunststoff-
Platten und -Folien

A 246

ARCHITEKT Ernst Wünsch' WWE.

Gegründet 1917 STADTBAUMEISTER

Ausführung von
Neu-, Zu- und Umbauten
Pfeilerentfernungen

Gebäuderenovierungen mit
eigenen Leiter- und Hängegerüsten

WIEN I, NEUER MARKT 1

Ruf 82 12 84, 82 64 40

A 7844

MAUER-SCHUTZANSTRICH „KOLORPLAS“ Lichtenegger Farbenwerke Salzburg
REPRÄSENTANZ FÜR WIEN, NIEDERÖSTERREICH UND DAS BURGENLAND:
FARB-GLAS Vertriebsgesellschaft m. b. H. LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN
Büro: Wien III, Salesianergasse 24 • Lager: Wien III, Salesianergasse 31 • Telephon 73 41 07

MATTHÄUS BAIER

Architekt und Stadtbaumeister
Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau

Wien XVI, Landsteingasse 10

Telephon 92 41 60

A 7804

Franz Greiner

Erdarbeiten

Straßenbau und Pflasterungen

Büro: Wien XVII, Kainzgasse 13

Telephon 66 15 86, 66 46 24

Lagerplatz: 66 37 842

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7279

ALOIS LOPAU'R'S WWE.

GEGRÜNDET 1866

EISENKONSTRUKTION

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

WIEN XV, DREIHAUSGASSE 2-4

TELEPHON 83 11 99

A 7477

ARMATUREN- UND RÖHREN- HANDELSGESELLSCHAFT

Schmitz & Co.

WIEN I, WALFISCHGASSE 12-14

52 46 01

Auslieferungslager:

LINZ, GRAZ, INNSBRUCK

A 7935

LEOPOLD KRENN

Pflasterermeister

STRASSENBAU-PFLASTERUNGEN

WIEN XVI, PALETZGASSE 22

TELEPHON 66 36 89

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 7304/13

SCHLOSSEREI UND SCHWEISSWERKSTÄTTE

FRIEDRICH DIABL

Spezialschweißungen von Schienen —
Weichen — Trägern etc.

WIEN XI • Simmeringer Hauptstraße 471

SCHWECHAT bei Wien • Wiener Straße 37

Ruf: 77 67 364

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7436/13

ADOLF HRADSKY

DACHDECKEREI

WIEN X, KNÖLLGASSE 44

TELEPHON 64 12 31

A 7391/4

1911 Installationsunternehmen
für Gas — Wasser —
sanitäre Anlagen und
Zentralheizung

Richard Marischka

WIEN XX, WEBERGASSE 3 • TELEPHON 35 74 45

In Krankenanstalten und Kliniken seit mehr als 30 Jahren erprobt.

Gegründet 1927 **PROFUNDUS** TIEFENSTRAHLER

Die Erzeugnisse sind in allen guten Fachgeschäften erhältlich.
STEFAN EXNER, Wien VI, Dürergasse 23
Telephon 56 24 63 A 7074

Kaprun — erste Gletscherbahn Salzburgs

Im Winter 1961 wurde mit den Vorarbeiten zum Bau einer Seilbahn auf das Gletscher-
skigebiet des Kitzsteinhorns bei Kaprun be-
gonnen. Das Jahr 1963 brachte den tatsäch-
lichen Beginn der Bauarbeiten für die
Gletscherbahn Kaprun, deren Bergstation in
3027 Meter Höhe liegen soll. Schon im Juli
1965 wird die Gletscherbahn in ihrem ersten
Abschnitt den Betrieb aufnehmen. Im Dezem-
ber dieses Jahres wird bereits die erste Gon-
del der neuen Seilbahn in die Bergstation
Kitzsteinhorn einlaufen.

Die Gletscherbahn Kaprun wird eine Länge
von 6,3 Kilometern haben und in der Stunde
360 Personen von der 900 Meter hoch
gelegenen Talstation bei Kaprun in eine See-
höhe von 3027 Meter transportieren. Die
Anlage wird 70 Millionen Schilling kosten. Sie
wird die erste Gletscherbahn des Landes
Salzburg sein.

Projektierung der Tauern- Schnellstraße

Das Projekt der Tauern-Schnellstraße Wer-
fen—Spittal ist in den letzten Wochen seiner
Verwirklichung entscheidend nähergerückt.
Man hofft, bis Mitte des Jahres die Projekt-
ierungsarbeiten soweit durchgeführt zu haben,
daß eine genaue Kostenberechnung vor-
liegt. Nach den bisherigen Schätzungen müßte
für die eigentliche Paßstrecke zwischen Eben
im Pongau und Rennweg in Kärnten mit

etwa 1250 Millionen Schilling Baukosten ge-
rechnet werden, für die beiden Anschluß-
stücke im Norden und Süden mit etwa
865 Millionen Schilling. Da diese Schätzungen
reichlich Spielraum enthalten, könnten die
effektiven Baukosten sogar niedriger liegen.
Die Tauern-Schnellstraße ist verkehrstech-
nisch für die drei Bundesländer Salzburg,
Kärnten und die Steiermark die idealste
Nord-Süd-Verbindung und bietet außerdem
die Möglichkeit des späteren Ausbaues zur
Vollautobahn.

„Städtische“ Gemen auf dem Kapuzinerberg

Es ist nicht jeder Stadt gegeben, auf
ihrem Hausberg eine Gemenkolonie zu
beherbergen. Salzburg genießt diesen Vorzug.
Derzeit bevölkern acht Gemen den Kapuzi-
nerberg, Salzburgs zweiten Hausberg. Der
Stammbock vom Kapuzinerberg ist vor
18 Jahren zugewandert und beherrscht seither
als uneingeschränkter Herr sein Gebiet.

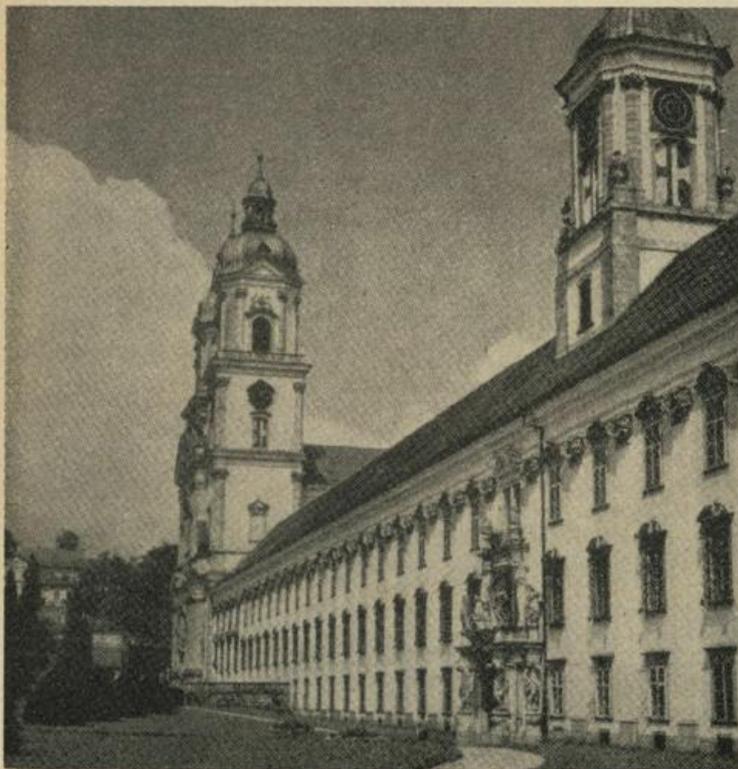
Der Gembock, der im Jahr 1948 auf dem
Kapuzinerberg ansässig wurde, führte durch
vier Jahre hindurch ein Einsiedlerleben. Erst
im Jahre 1952 gesellte sich eine „Gemen-
dame“ zu ihm. Neue Gemen wurden ausge-
setzt, eigener Nachwuchs stellte sich ein. Die
erstmalig ausgesetzte Geiß hatte in den Jah-
ren 1952 bis 1959 sieben Kitze geworfen, ehe
sie im August 1959 ein Opfer ihres Vertrauens
zum Menschen wurde. Oft kam die Geiß bis
in die Straßen der Stadt, ließ sich füttern und
wurde zuletzt dann doch von einem Auto
niedergestoßen und überfahren.

„Die Kunst der Donaueschule“

Die Vorbereitungen für die Ausstellung
„Die Kunst der Donaueschule — 1490 bis
1540“ in St. Florian und Linz erreichen nun
nach zweijähriger Dauer ihr Endstadium. Die
Ausstellung, die vom 15. Mai bis 17. Oktober

gezeigt wird, umfaßt rund 500 Exponate, und
zwar 300 Werke der Tafelmalerei, der
Graphik, des Kunstgewerbes und der Archi-
tektur sowie 200 Werke der Plastik. Rund die
Hälfte aller ausgestellten Objekte stammt
aus dem Ausland. Unter
ihnen befinden sich
zahlreiche weltberühmte
Gemälde, die jedoch
jahrzehntlang nicht be-
sichtigt werden konnten,
da sie erst jetzt zum
erstenmal von verschie-
denen Museen osteuro-
päischer Staaten als
Leihgaben zur Verfü-
gung gestellt werden.
Es handelt sich dabei um
Werke von Lucas Cra-
nach, Jörg Preu dem Äl-
teren und anderer Mei-
ster; auch noch nie ge-
zeigte Werke von Al-
brecht Altdorfer sind
darunter.

Die große Schau wird
räumlich auf zwei Aus-
stellungsorte aufgeteilt.
Malerei, Kunstgewerbe,
Architektur, Kleinplasti-
k und Reliefs werden
in den prachtvollen und
mit großem Geldauf-
wand renovierten Räu-
men des Augustiner-
chorherrenstiftes Sankt
Florian ausgestellt. Die
Plastik wird im Linzer
Schloßmuseum zu sehen
sein.



Das Barockstift St. Florian bei Linz

Wiener Neustadt: Wenn die Bevöl-
kerungsentwicklung in Wiener Neustadt an-
hält, werden spätestens im nächsten Jahr
mehr als 40.000 Menschen in dieser Stadt
leben. Bereits am 31. Dezember 1964 wurden
in Wiener Neustadt 39.251 Einwohner ge-
zählt, 665 mehr als bei Jahresbeginn. Aller-
dings sind darin auch die Angehörigen der
in der Stadt stationierten Bundesheer-Ein-
heiten enthalten. Wiener Neustadt hat gegen-
wärtig noch einen Frauenüberschuß von
rund drei Prozent.

Linz: Bei der Internationalen Verkeh-
rsausstellung, die vom 25. Juni bis 3. Oktober
1965 in München stattfindet, wird auch auf den
Hafen der Stadt Linz hingewiesen werden. Auf
dem Ausstellungssektor Schifffahrt stellt
Österreich einerseits die DDSG und anderer-
seits die Donauhäfen heraus. Der den Häfen
gewidmete Teil der Vitrine wird ausschließlich
die Linzer Hafenanlagen zeigen. Vorbereitet
werden ein exaktes Architektenmodell des
Stadthafens und eine große Flugaufnahme der
gesamten Hafenanlagen.

Ost-Berlin: Die Ost-Berliner „Ko-
mische Oper“ ist nach der Silvestervor-
stellung für eineinhalb Jahre geschlossen
worden. Das Theater soll umgebaut und
modernisiert werden. Während der Umbau-
zeit unternimmt das Ensemble der „Ko-
mischen Oper“ mehrere Gastspielreisen.

Graz: Das Präsidium der Grazer Messe hat
kürzlich beschlossen, den Namen der Messe zu
ändern beziehungsweise zu ergänzen. Die
jährlich zweimal abgehaltene Veranstaltung
heißt nun „Grazer Süd-Ost-Messe, Eisen- und
Baumesse“. Bereits die nächste Grazer Messe,
die vom 30. April bis 9. Mai stattfindet, wird
den neuen Namen tragen. Mit dieser Namens-
änderung trägt das Präsidium der Grazer
Messe der Tatsache Rechnung, daß die Süd-
Ost-Messe die größte Baumesse des alpenlän-
dischen Raumes ist. Der Name Eisenmesse
wird damit begründet, daß im Frühjahr ein
nahezu lückenloses Angebot der eisen- und
stahlerzeugenden Industrie geboten wird.

Hannover: Eine neue Stadt für rund
18.000 Einwohner kostet etwa 300 Millionen
D-Mark. Dies geht aus einer Untersuchung des
Instituts für Bauforschung in Hannover her-
vor. Die Untersuchung wurde am Beispiel der
bei Bielefeld entstehenden Sennestadt durch-
geführt, wo auf einem 312 Hektar großen Bau-
gelände rund 5000 Wohnungen in Mehr- und
Einfamilienhäusern errichtet werden.

Salzburg: Die Bedeutung Salzburgs als
Kongreßstadt wächst: Heuer werden 30 große
Kongresse in der Salzachstadt abgehalten. Den
Anfang macht eine Tagung der Internationalen
Atomenergie-Organisation vom 22. bis 26. März,
den Abschluß ein Kongreß der Vereinigung der
Internationalen Jugendreise-Organisationen
vom 11. bis 13. Oktober. Besonders zahlreich
sind sowohl die ärztlichen Tagungen als auch
Kongresse auf dem Gebiet der Musikpflege
und des Fernsehens.

Charkow: An der Universität von Char-
kow (Sowjetunion) wurde eine neues chemisch-
biologisches Verfahren zur Abwasserreinigung
erprobt. Die Wissenschaftler versetzten die
Kläranlagen einiger Industriebetriebe mit
Chlorella, einer einzelligen Pflanze, die sich
rasch vermehrt und dabei einerseits Kohlen-
säure und einige andere schädliche im Wasser
enthaltenen Stoffe absorbiert und andererseits
Sauerstoff aussondert. Im Ergebnis wurde das
Wasser so rein, daß man darin Fische züchten
konnte.